



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Weisslingen

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Weisslingen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Weisslingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Weisslingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

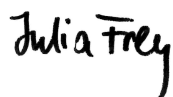
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Weisslingen und der Schulbehörde Weisslingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Julia Frey, Teamleitung

Zürich, 23. Juni 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Weisslingen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielen abwechslungsreichen Anlässen und regelmässigen Präventionsmassnahmen gelingt es der Schule hervorragend, eine wertschätzende Gemeinschaft zu fördern. Die Schulkinder können vielfältig partizipieren.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet in gut aufeinander abgestimmten Gefässen engagiert zu kind- und unterrichtsrelevanten Themen zusammen. Die Kooperation führt zunehmend zu gemeinsamen Vereinbarungen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen eine respektvolle und positive Klassengemeinschaft. Sie strukturieren ihren Unterricht klar, ermöglichen eine gute Nutzung der Lernzeit und unterstützen den Lernprozess mit anregenden Aufgaben.



Schulführung

Die Schulführung zeichnet sich durch eine wertschätzende Personalführung, eine gute Organisation und eine hohe Präsenz aus. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit stützt sich auf verschiedene Strukturen.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stellen phasenweise differenzierte Lernangebote bereit. Sie begleiten den Lernprozess und das eigenverantwortliche Lernen umsichtig. Förderangebote sind sorgfältig abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulprogramm beinhaltet bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte. Diese werden teilweise in Projektgruppen zielorientiert bearbeitet. Die systematische Überprüfung von Errungenschaften ist unterschiedlich gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Die Leistungen der Schulkinder beurteilen die Lehrpersonen kriterienorientiert; sie nutzen neben summativen Lernkontrollen auch formative Überprüfungen. Eine gemeinsame, vergleichbare Praxis ist nicht durchgängig sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule stellt eine zuverlässige Information der Eltern sicher. Mit regelmässigen Gesprächen und niederschweligen Kontaktmöglichkeiten fördern die Lehrpersonen eine aktive kindbezogene Kommunikation mit den Eltern.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam gestaltet den Kompetenzaufbau im Bereich ICT entlang verbindlicher Abmachungen. Der Einsatz digitaler Medien und die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs damit sind je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt.

Kurzporträt der Primarschule Weisslingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	55
Unterstufe	5	107
Mittelstufe	6	117
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		26
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		9
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		10

Die Gemeinde Weisslingen im Zürcher Oberland besteht aus einem Dorf und fünf Aussenwachen und zählt knapp 3500 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Schule befindet sich im Zentrum der Gemeinde auf der Schulanlage Schmittenacher. Diese umfasst drei seit dem letzten Schuljahr zusammengeführte Kindergärten, zwei Primarschulhäuser, das Sekundarschulhaus, zwei Turnhallen, ein Lernschwimmbecken sowie das vielfältig genutzte «alte Sekundarschulhaus», in welchem u. a. die Schulverwaltung und das Büro der Fachperson für Schulsozialarbeit untergebracht sind. Die Primarschule wird derzeit von ca. 280 Schulkindern besucht. Diesen steht ein grosszügiges Pausenareal zur Verfügung.

Aktuell besteht die Primarschule Weisslingen aus drei Kindergartenklassen sowie elf Primarschulklassen, die in Zweijahresstufen zusammengefasst sind. Der Kindergarten und etwa die Hälfte der Primarschulklassen werden altersdurchmischt geführt.

Zwei Personen mit einem 100 %- und einem 50 %-Pensum bilden die Schulleitung. Die Schulpflege setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Das Schulteam besteht aus langjährigen und einigen kürzlich dazugestossenen Lehrpersonen und wird von neun Klassenassistenzen unterstützt. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit ist mit einem 80 %-Pensum für die Primar- sowie die Sekundarschule zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Weisslingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	16.12.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.03.2026
Evaluationsbesuch	01.06.2026 bis 03.06.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	17.06.2026
Impuls-Workshop	19.08.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 03.02.2026 und 31.03.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung
1	Input Schulklima

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Eltern
6	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielen abwechslungsreichen Anlässen und regelmässigen Präventionsmassnahmen gelingt es der Schule hervorragend, eine wertschätzende Gemeinschaft zu fördern. Die Schulkinder können vielfältig partizipieren.



- » Mit einer Vielzahl an klassen- und stufenübergreifenden sowie teilweise schulweiten Anlässen, regelmässig durchgeführten Präventionsmassnahmen und passenden Interventionen pflegt die Schule eine respektvolle Gemeinschaft vorbildlich. Regeln sind klar definiert und werden im Alltag sichtbar gelebt.
- » Die Schule fördert mit verschiedenen Aktivitäten einen toleranten Umgang mit Vielfalt und eine hohe gegenseitige Akzeptanz. Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung sind etabliert.
- » Der Delegiertenrat ist gut mit den Klassenräten verknüpft; in seinem Rahmen können die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit demokratischen Prozessen sammeln und eigene Ideen umsetzen. Die wiederkehrend stattfindenden schulweiten Inputs zum Schulklima und das Programm «Peacemaker» bieten zusätzlich wertvolle Mitwirkungsmöglichkeiten.

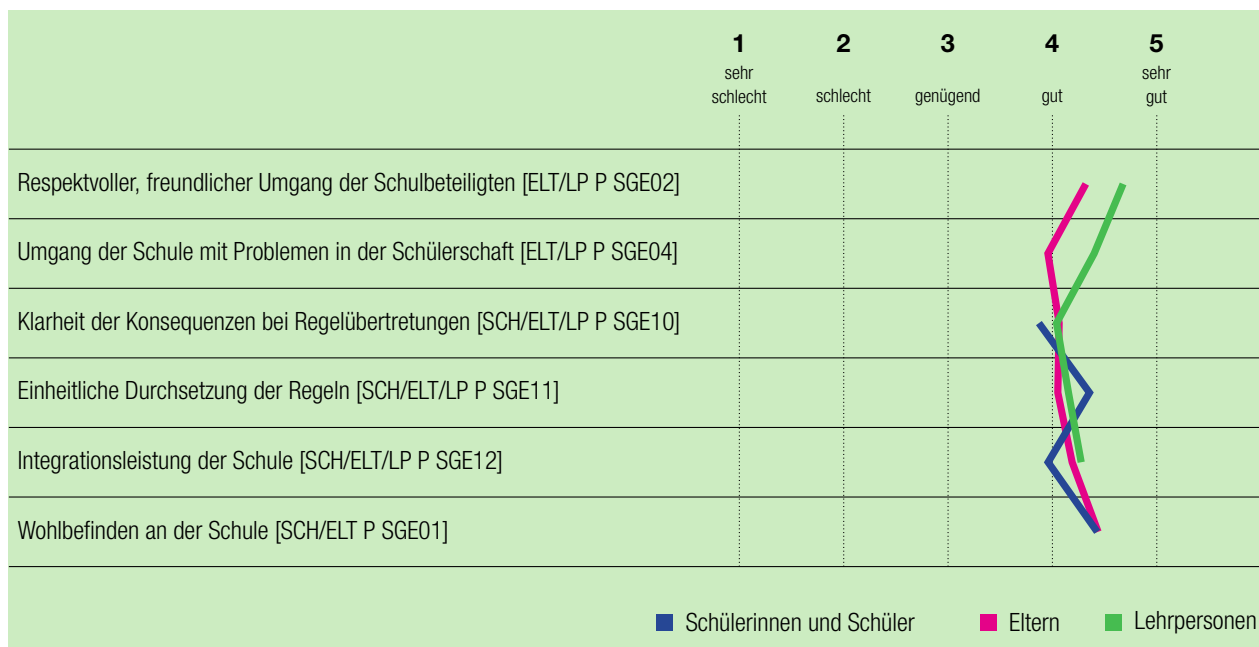


Eine wertschätzende Schulgemeinschaft ist u. a. im Leitbild verankert und für die Schulhauskultur zentral. Die «AG Schulklima» fördert das friedliche, respektvolle Miteinander mit wiederkehrenden Inputs und kindgerechten, im gesamten Schulhaus sichtbaren Visualisierungen (z. B. Bienenwaben). Fast alle Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, im Schulteam eine ähnliche Vorstellung zur Förderung eines guten Zusammenlebens zu haben (LP P SGE08). Das Team unterstützt das Zusammenleben zudem mit einer Vielzahl an klassen- und stufenübergreifenden Aktivitäten, z. B. mit gemeinsamem Singen, Projektwochen, der «Mega Peace Pause» oder dem «Zäme-Day» mit der Sekundarschule. Sowohl die Eltern als auch die Mittelstufenschulkinder schätzen die Aussage zu übergreifenden Anlässen in der schriftlichen Befragung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich ein (SCH/ELT P SGE06). Die Lehrpersonen besprechen die Schulhausregeln regelmässig mit den Schulkindern, setzen sie einheitlich um und thematisieren Verstösse im Gespräch. Die Fachperson für Schulsozialarbeit führt in allen Klassen wiederkehrende präventive Massnahmen durch. In den Pausen und auf den Schulhausfluren ist der friedliche Umgang gut beobachtbar. Fast alle der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich wohl an der Schule (SCH P SGE01).

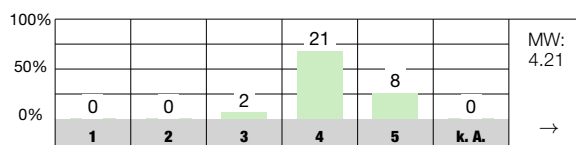
Ein toleranter Umgang mit Vielfalt spiegelt sich im übergeordneten Leitbild und in entsprechenden Leitsätzen der «AG Schulklima» wider. Das Schulteam fördert u. a. im aktuellen Musical und bei Gesprächen eine hohe gegenseitige Akzeptanz unter den Schulkindern. Bei Bedarf zieht es die Fach-

person für Schulsozialarbeit bei, z. B. zu den Themen Ausgrenzung und Diskriminierung. Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen sind gut in die Gemeinschaft eingebunden. Fast alle Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft gut oder sehr gut in die Schulgemeinschaft zu integrieren (LP P SGE12).

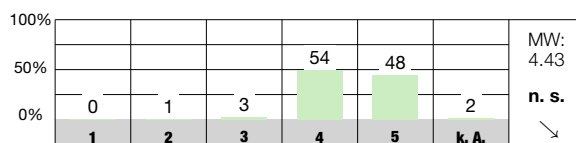
Die Partizipation der Schulkinder ist mit dem Delegiertenrat gewährleistet. Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse nehmen als Delegierte an den regelmässigen Sitzungen des Gremiums teil und ermöglichen eine passende Verknüpfung mit den jeweiligen Klassenräten. Die Delegierten sammeln erste Erfahrungen mit demokratischem Handeln und Denken, indem sie Ideen einbringen, diskutieren und über diese abstimmen. Protokolle und Anträge erstellen die Schulkinder mit passender Begleitung der Lehrpersonen selbst. Errungenschaften des Rats umfassen z. B. die Ausarbeitung neuer Pausenplatzregeln, ein Fussballturnier und eine neue Reckstange. Fast alle Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, von den Lehrpersonen ernst genommen zu werden (SCH P SGE14). Gut zwei Drittel von ihnen beurteilen ihr Mitspracherecht bei Entscheidungen, die die Schulkinder betreffen, mit gut oder sehr gut (SCH P SGE15). Mitverantwortung für das Zusammenleben an der Schule übernehmen einzelne Schülerinnen und Schüler ausserdem in der Funktion der «Peacemaker» während den Pausen und bei der Mitarbeit in der «AG Schulklima».



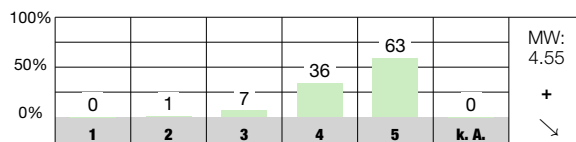
In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P SGE08]



Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen eine respektvolle und positive Klassengemeinschaft. Sie strukturieren ihren Unterricht klar, ermöglichen eine gute Nutzung der Lernzeit und unterstützen den Lernprozess mit anregenden Aufgaben.



- » Der Unterricht ist durch ein freundliches, unterstützendes und tragfähiges Klassenklima geprägt. Die Schulkinder erhalten regelmässig Gelegenheit, ihre Anliegen in der Klasse einzubringen. Mit einem guten Überblick und Handlungsrepertoire gelingt es den Lehrpersonen, ein störungsarmes Lernklima zu bewirken.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar und nachvollziehbar. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch verlässliche Strukturen eine gute Orientierung und können die zur Verfügung stehende Lernzeit wirksam nutzen. Die Aufgaben und Methoden sind meist passend auf die Lernziele abgestimmt.
- » Die eingesetzten Aufgaben unterstützen den Lernprozess gut und aktivieren die Schulkinder über verschiedene Zugänge und abwechslungsreiche Übungsformen. Vertiefte Denkprozesse sowie eigenständiges Problemlösen und Reflektieren werden unterschiedlich konsequent angeregt und genutzt.

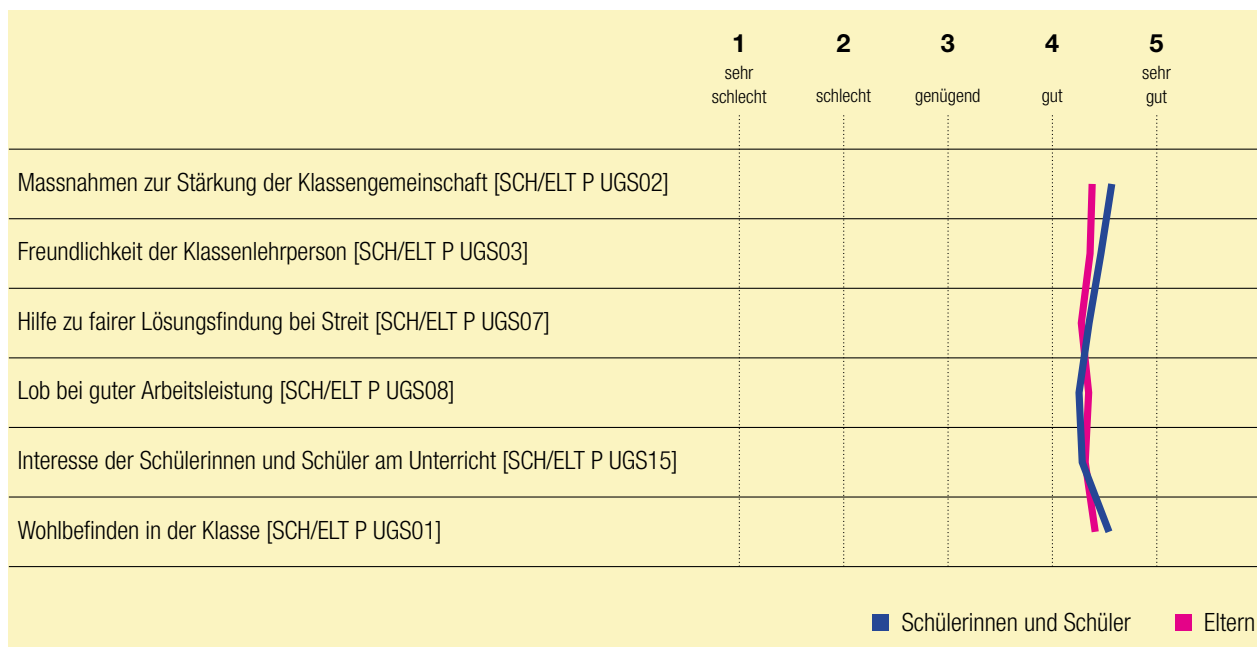


Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern ist in allen besuchten Lektionen positiv, freundlich und wertschätzend (D2S1 P). Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern interessiert und zugewandt, loben sie angemessen und bringen Humor ins Klassenzimmer. Die Schülerinnen und Schüler gehen unterstützend miteinander um, arbeiten in verschiedenen Konstellationen gut zusammen, hören einander zu und pflegen eine respektvolle Sprache (D2S2 P). In fast allen Klassen ist der regelmässige Klassenrat gut etabliert; er ermöglicht es den Schulkindern, ihre Wünsche und Ideen anzubringen und sich zu Themen der Klasse oder der Schulgemeinschaft auszutauschen. Vorgehen, wie die Schulkinder schwierige Situationen meistern können (z. B. Streit schlichten) sind in vielen Klassen visualisiert. Fast alle Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, sich in der Klasse wohlfühlen und dass ihre Klassenlehrperson auf einen guten Einbezug aller Schulkinder in die Klassengemeinschaft achtet (SCH P UGS01, 02). Störungen begegnen die Lehrpersonen fast durchgehend vorausschauend, ruhig und klar. Dabei steht ein gesprächs- und lösungsorientierter Ansatz im Vordergrund, beispielsweise beim gemeinsamen Finden eines geeigneteren Arbeitsplatzes oder bei der Reflexion des Verhaltens.

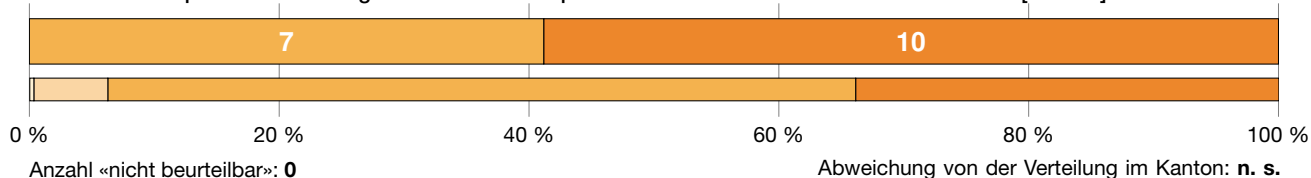
Die Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht klar und nachvollziehbar; ein roter Faden ist in allen besuchten Lektionen gut erkennbar (D3S4 P). Arbeitsabläufe und -schritte

visualisieren die Lehrpersonen oder halten sie schriftlich fest, teilweise lassen sie Aufträge von den Schulkindern zusammenfassen und verdeutlichen zentrale Inhalte einer Sequenz. Durch vorbereitete Materialien, reibungslose Übergänge und unterstützende Rituale, die den Schulkindern Orientierung bieten, steht die Unterrichtszeit fast durchgehend für effektives Lernen zur Verfügung. Die eingesetzten Aufgaben und Methoden sind in der Regel passend auf die anvisierten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen abgestimmt, wobei die Lernziele nicht immer transparent gemacht oder im Verlauf der Sequenz klar aufgegriffen werden.

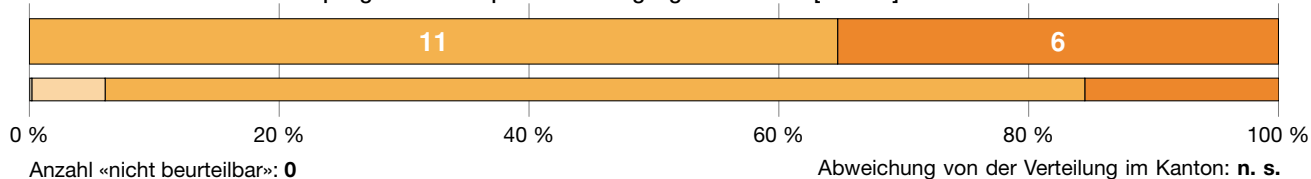
Sowohl in Erarbeitungs- als auch in Übungssequenzen unterstützen die eingesetzten Aufgaben den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler meist gut. Variantenreiche Übungsaufgaben ermöglichen unterschiedliche Zugänge zum Lernen (z. B. beim Einüben der Buchstaben). Lebensnahe Fragestellungen oder Challenges aktivieren die Schulkinder ebenso. Aufgaben, die ein vertieftes Nachdenken anregen, kommen in den beobachteten Lektionen verschieden häufig vor. In der Lernbegleitung werden problemlösende Denkprozesse unterschiedlich konsequent angeregt. Teilweise erhalten die Schulkinder rasch Lösungen statt weiterführender Impulse. In einigen Lektionen bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeit, das Gelernte zu reflektieren; im Vordergrund steht dabei meist die eigene Einschätzung des aktuellen Lernstandes und weniger die Frage, welche Strategien das Lernen unterstützen oder erschweren.



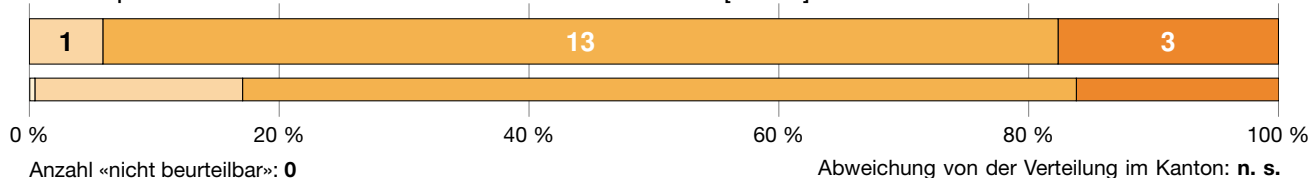
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



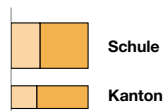
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen stellen phasenweise differenzierte Lernangebote bereit. Sie begleiten den Lernprozess und das eigenverantwortliche Lernen umsichtig. Förderangebote sind sorgfältig abgestimmt.



- » Die Lehrpersonen erfassen die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler regelmässig. Sie passen den Lernstoff häufig auf unterschiedliche Niveaus an oder ermöglichen den Schulkindern variantenreiche Lernzugänge. Weiterführende Lernangebote sind eingerichtet.
- » Die Begleitung der Schulkinder durch die Lehrpersonen ist umsichtig und dialogorientiert. Mit verschiedenen Lernsettings ermöglichen die Lehrpersonen den Erwerb von Kompetenzen für ein selbstständiges Lernen und Arbeiten wiederkehrend.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig und abgesprochen. Konzeptionelle Grundlagen bieten gute Orientierung hinsichtlich Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Prozesse; der Austausch zwischen Lehr- und Fachpersonen erfolgt stetig. Individuelle Förderziele sind klar ausgewiesen und werden auch im Regelunterricht berücksichtigt.



Die Lehrpersonen gestalten häufig einen differenzierten Unterricht. In Matheplänen können die Schulkinder beispielsweise auf verschiedenen Niveaus arbeiten oder unterschiedliche Lernvoraussetzungen werden über zusätzliche Inputs an Kleingruppen aufgefangen. Dabei steuern die Lehrpersonen die Bearbeitung teilweise gezielt, teilweise können die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich ein Niveau oder einen Lernweg wählen. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle Mittelstufenschulkinder, Eltern und Lehrpersonen das Item betreffend auf den Lernstand abgestimmte Aufgaben mit gut oder sehr gut (Liniendiagramm). Mit den Begabungsförderungswerkshops pflegt die Schule ein Angebot, das alle Schulkinder dazu anregen soll, eigene Interessen zu vertiefen und besondere Begabungen weiterzuentwickeln. Die systematische Abstimmung des Lernstoffs auf die Voraussetzungen der Schulkinder (z. B. anhand der durchgeführten formativen Lernstandserfassungen) ist nicht durchgängig erkennbar.

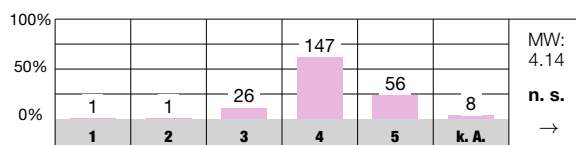
Die Lehrpersonen achten gut auf die Lernprozesse aller Schulkinder und reagieren bei erkannten Schwierigkeiten zeitnah und unterstützend. So erhalten die Schulkinder bei Bedarf zusätzliche Inputs, Hilfestellungen oder Materialien. In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte zur Aussage, dass sich die Lehrpersonen Zeit nehmen, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, sowohl in der Lehrpersonenbefragung wie auch in der Befragung der Mittelstufenschulkinder deutlich über gut (LP / SCH P INF05). In den beobachteten Lektionen zeigt sich diesbezüglich

ebenfalls ein überwiegend positives Bild (D7S2 P). Die Eigenständigkeit der Schulkinder wird vor allem durch das Heranführen an das strukturierte und planerische Arbeiten gefördert. Beispielsweise üben die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit Wochenplänen, sich Arbeiten gut einzuteilen, sich mit Lernzielen über eine gewisse Zeit auf Lernzielkontrollen hin vorzubereiten oder Material eigenständig zu verantworten.

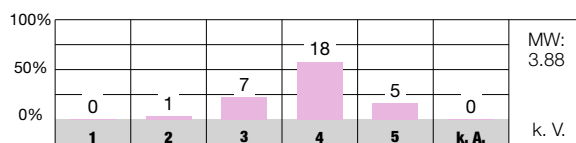
Im sonderpädagogischen Konzept der Schule sind u. a. Angaben zur Erfassung sowie die Umsetzung der Integrativen Förderung, der Begabtenförderung und des DaZ-Unterrichts (Prozesse, Formen und Überprüfung) beschrieben. Für die Integrierte Sonderschulung ISR sind ebenfalls Prozesse festgehalten; weiterführende Angaben im Zusammenhang mit der Förderplanung (i. W. Förderplan, SSG) sind nicht beschrieben. Das Schulteam tauscht sich verlässlich und regelmässig zu kind- und inhaltsbezogenen Aspekten des Förderunterrichts aus. Es nutzt für die Dokumentation von Lernbeobachtungen und -fortschritten eine digitale Plattform. Die Planungsunterlagen sind einheitlich und umfassen die wesentlichen Punkte für eine aussagekräftige und differenzierte Förderplanung. Individuelle Ziele sind meist aussagekräftig und fachbereichsspezifisch ausgewiesen. Die SSG-Kurzprotokolle zeigen, dass die aktuelle Situation des Schulkindes aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und sorgfältig eruiert wird, die Ressourcenorientierung tritt teilweise in den Hintergrund.



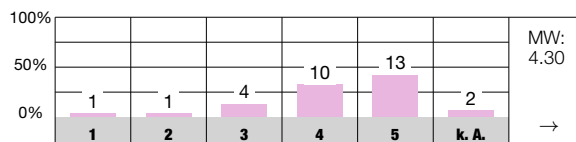
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Leistungen der Schulkinder beurteilen die Lehrpersonen kriterienorientiert; sie nutzen neben summativen Lernkontrollen auch formative Überprüfungen. Eine gemeinsame, vergleichbare Praxis ist nicht durchgängig sichergestellt.



- » Die Schule hat die Arbeit an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis aufgenommen und erste verbindliche Grundlagen geschaffen. Innerhalb der Klassen- bzw. Stufenteams bestehen teilweise Absprachen zur Beurteilung. Eine systematische, stufenübergreifend abgestimmte Reflexion und Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis ist bislang nicht etabliert.
- » Die Lehrpersonen setzen neben summativen Lernkontrollen regelmässig formative Beurteilungsformen ein, um Lernfortschritte sichtbar zu machen. Als Ausgangspunkt für vertiefende, förderorientierte Lerngespräche werden diese Formen weniger konsequent genutzt.
- » Lernziele und Beurteilungskriterien unterstützen die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung und machen sichtbar, woran die Leistungen gemessen werden. Der Beurteilungsprozess bis hin zur Zeugnisnote ist für die Schulkinder und Eltern grundsätzlich transparent gestaltet.

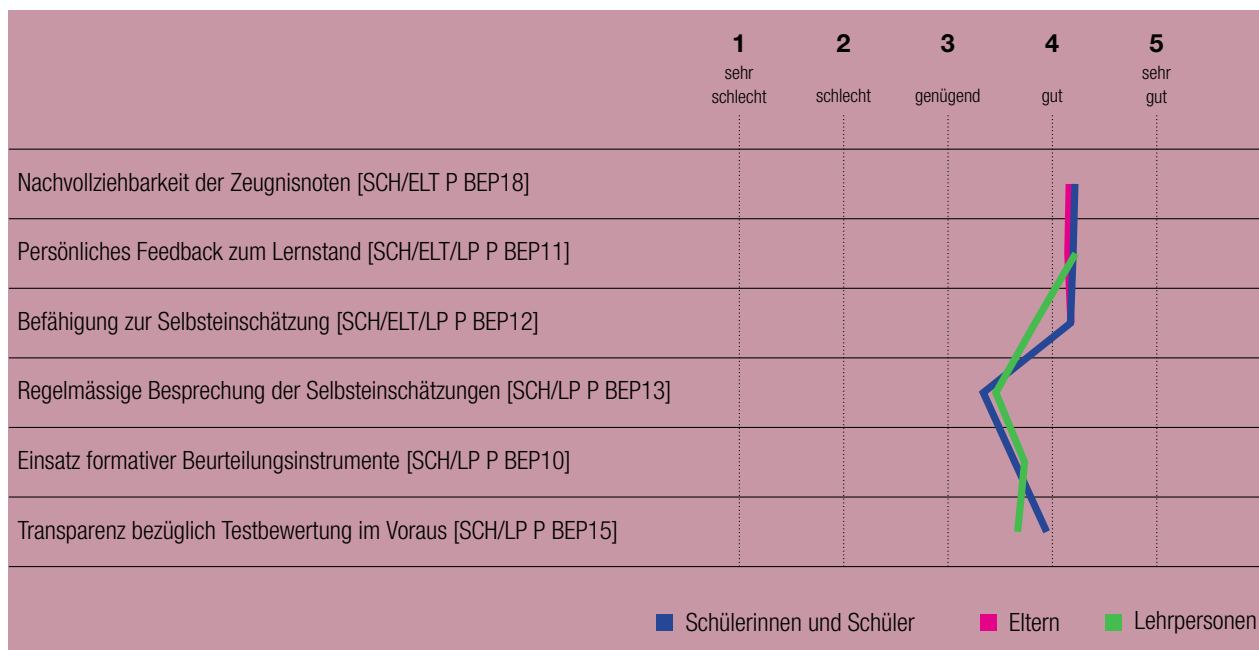


Eine Projektgruppe bearbeitet derzeit das Thema Beurteilung als Unterrichtsentwicklungsschwerpunkt. Erste verbindliche Instrumente und Abmachungen liegen vor, z. B. das Kompetenzraster für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen im Zeugnis, Standortbestimmungen und Lernstandserfassungen. Gemeinsam festgelegt sind zudem die Prädikate, mit denen Lernkontrollen bis und mit der 3. Klasse anstelle von Noten zurückgemeldet werden. Darüber hinaus bestehen bislang insbesondere in den «Stufen» Absprachen (z. B. zur Anzahl Lernkontrollen). Ausserdem ist der Einsatz gemeinsam verwendeter Prüfungen etabliert, wobei diese bislang kaum für die Reflexion der eigenen Beurteilungspraxis genutzt werden. In der schriftlichen Befragung streuen die Einschätzungen der Lehrpersonen zum regelmässigen Besprechen von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen breit (LP P BEP06). Insgesamt ist eine vergleichbare Praxis nicht durchgehend sichergestellt.

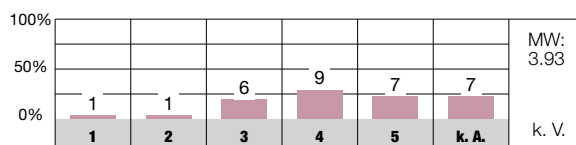
Förderorientierte Beurteilungsformen sind auf allen Stufen sichtbar. Auf der Kindergartenstufe sowie in der 1. und 2. Klasse werden Standortbestimmungen bzw. Lernstandserfassungen verbindlich und mehrmals jährlich durchgeführt. Auf vielen eingesehenen summativen Lernkontrollen finden sich kurze schriftliche Rückmeldungen der Lehrpersonen. Häufig schätzen die Schulkinder nach Prüfungen auch ihre eigene Leistung ein oder tippen die erreichte Punktzahl. Zudem sind elaboriertere Formen wie z. B. persönli-

che Zielsetzungen für die Weiterarbeit, Peerfeedback oder Vorher-Nachher-Vergleiche zum Lernzuwachs sichtbar. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen zu den Einschätzungen der Schulkinder sind unterschiedlich differenziert; nicht immer ist erkennbar, ob sie sich auf die Selbsteinschätzung oder auf die fachliche Leistung beziehen. Hinweise auf weiterführende, regelmässige Lerngespräche finden sich nur vereinzelt.

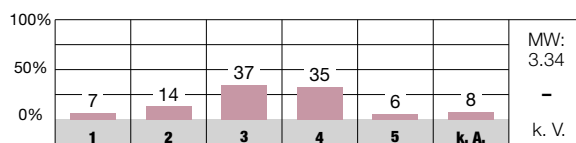
Die Beurteilung ist für die Schulkinder und Eltern in mehreren Bereichen nachvollziehbar gestaltet. Beispielsweise orientieren sich die Lehrpersonen an transparenten Kriterien für die Beurteilung (z. B. von Präsentationen oder Schreibabläufen) und zu Lernkontrollen erhalten die Schülerinnen und Schüler schriftliche Lernziele. Einige Lehrpersonen geben Prüfungen nach Hause, damit die Eltern Einblick in die Leistungen ihrer Kinder erhalten. Zudem werden Elternabende genutzt, um über die Beurteilungspraxis zu informieren. Die meisten Eltern, die diese Frage beantwortet haben, geben in der schriftlichen Befragung an, das Zustandekommen der Zeugnisnoten gut oder sehr gut zu verstehen (ELT P BEP18). Auf den eingesehenen Prüfungen ist nicht ausgewiesen, welche Punktzahl für eine genügende Note bzw. Einschätzung oder für die Lernzielerreichung erforderlich ist. Die Bezugsnorm bleibt dadurch teilweise unklar. Die schriftliche Befragung weist auf keine einheitliche Praxis bei der vorgängigen Kommunikation der Bewertung von Lernkontrollen hin (SCH/LP P BEP15).



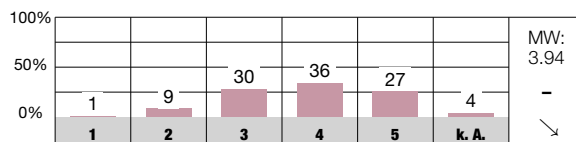
An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam gestaltet den Kompetenzaufbau im Bereich ICT entlang verbindlicher Abmachungen. Der Einsatz digitaler Medien und die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs damit sind je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt.



- » In ihrem ICT-Konzept greift die Schule verschiedene Aspekte auf und legt Vorgaben fest. Bei der Wissensvermittlung orientieren sich die Lehrpersonen an gemeinsam erarbeiteten Abmachungen zu den Anwendungskompetenzen. Eine Fachgruppe ist im Aufbau; handlungsleitende Entwicklungsthemen sind aktuell nicht festgelegt.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht regelmässig und zweckmässig ein, wobei die Praxis je nach Lehrperson und Stufe unterschiedlich ist. Neben klassischen Lernapplikationen können die Schulkinder teilweise auch erweiterte Formen von digitalen Anwendungen nutzen.
- » Die Präventionsarbeit im Zusammenhang mit ICT erfolgt in erster Linie situativ sowie durch gezielte Inputs und im Rahmen des MI-Unterrichts. Eine koordinierte aufbauende Praxis vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ist wenig erkennbar.

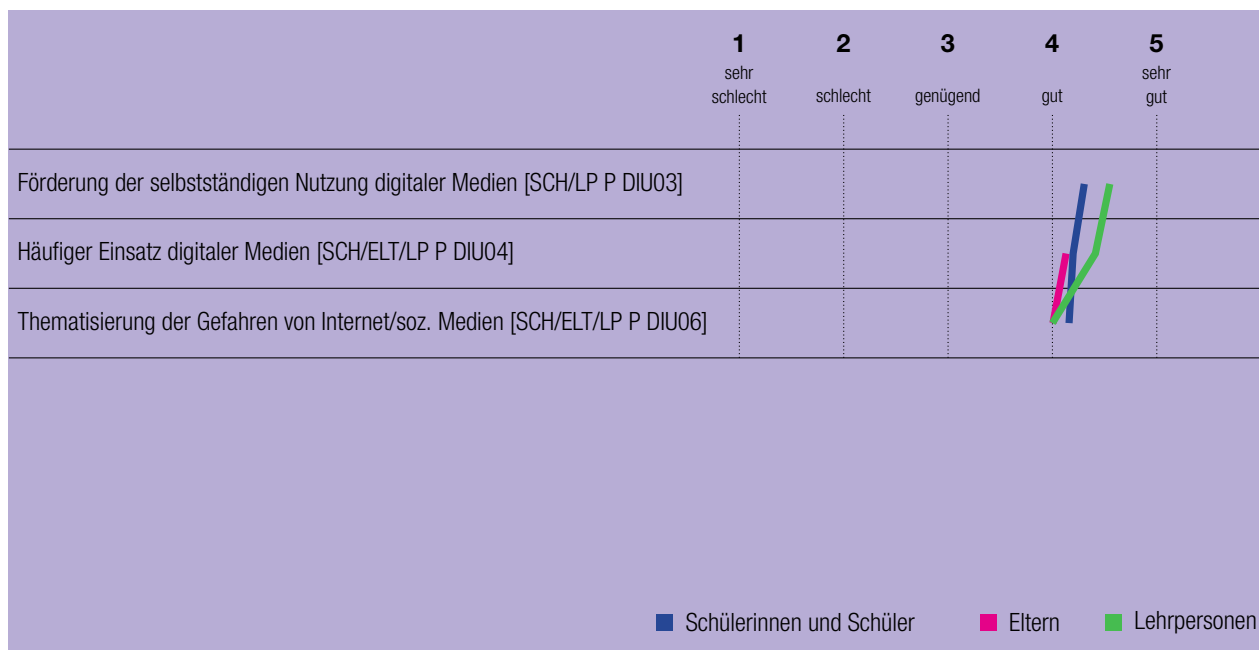


Das vorliegende ICT-Konzept der Schule Weisslingen umfasst u. a. ein Kapitel «pädagogisches Konzept» mit Kompetenzbeschreibungen und Nutzungsvorgaben. Weiter regelt es Verantwortlichkeiten z. B. im Zusammenhang mit Support und Beratung. Der Fokus liegt auf technischen Angaben und Grundlagen; konkrete Abmachungen zum pädagogischen Einsatz sind nur zurückhaltend und teilweise wenig verbindlich beschrieben. Das Konzept wird derzeit in Zusammenarbeit mit Vertretungen der Sekundarschule um pädagogische Nutzungsaspekte ergänzt. In der Praxis orientiert sich das Schulteam am gemeinsam festgelegten ICT-Pass, in welchem verbindlich zu erreichende Kompetenzen für den 1. und 2. Zyklus beschrieben sind. Weitere Abmachungen fehlen. Dies widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung, in welcher die Lehrpersonen verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht und deren regelmässige Überprüfung sehr unterschiedlich einschätzen. Rund ein Drittel von ihnen enthält sich einer Einschätzung ganz (LP P DIU01, 02). Aktuell ist für die Primarschule eine Lehrperson für den pädagogischen ICT-Support verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit der entsprechenden Stelle der Sekundarschule ist etabliert; zudem ist eine Erweiterung des Fachteams sowie eine vertiefere pädagogische Auseinandersetzungen mit ICT geplant.

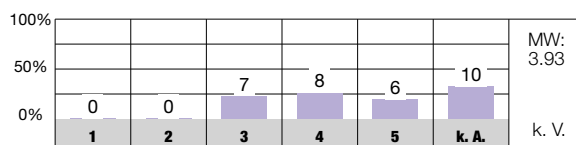
Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien vor allem zur Visualisierung von Arbeitsabläufen, zur Projektion von Lerngegenständen sowie für Übungs- und Überprüfungsprozesse ein. Die Schülerinnen und Schüler nutzen

Lernapplikationen, digitale Quizformate oder altersentsprechend Suchmaschinen für Recherchen; punktuell entstehen auch kreative Produkte wie z. B. digitale Bücher. Die Nutzung digitaler Medien ist deutlich stufenabhängig und ist insbesondere auf den unteren Stufen eher zurückhaltend. Wo Geräte eingesetzt werden, bedienen die Schülerinnen und Schüler diese weitgehend selbstständig. Dies weist darauf hin, dass Anwendungskompetenzen im Unterricht thematisiert und aufgebaut werden. Insgesamt zeigen die Ergebnisse der schriftlichen Befragung eine uneinheitliche Verankerung: Beispielsweise fühlen sich nicht alle Lehrpersonen im Einsatz digitaler Medien gleich kompetent und rund ein Drittel nimmt zu Aussagen zum Nutzen digitaler Medien im Unterricht keine Einschätzung vor (LP P DIU05, 03, 04).

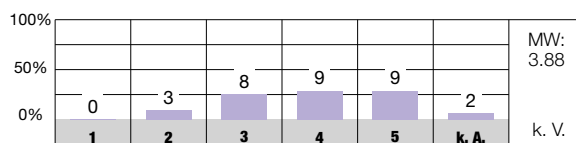
Die Lehrpersonen thematisieren einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT im MI-Unterricht, über die Nutzungsvereinbarung sowie durch externe Aufklärungsangebote, z. B. durch die Polizei. Im Unterricht greifen sie medienbezogene Fragen zudem situationsbezogen auf, z. B. zu Fake News, Bildersuche oder Internetrecherche. Bei konkreten Vorfällen werden Themen mit den Schulkindern gesprächsorientiert bearbeitet und bei Bedarf die Schulsozialarbeit, die Schulleitung sowie die Eltern einbezogen. Eine verbindliche pädagogische Auseinandersetzung mit Chancen, Risiken und Schutzmassnahmen steht weniger im Fokus. Hinweise auf eine begrenzt ausgeprägte gezielte Präventionsarbeit zeigt auch die schriftliche Befragung der Lehrpersonen: Der Mittelwert zur entsprechenden Aussage liegt unter 4 (4=gut; LP P DIU08).



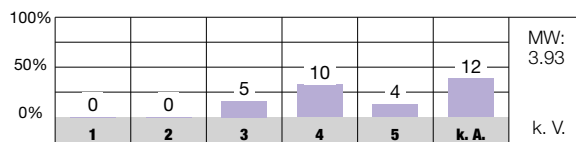
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet in gut aufeinander abgestimmten Gefässen engagiert zu kind- und unterrichtsrelevanten Themen zusammen. Die Kooperation führt zunehmend zu gemeinsamen Vereinbarungen.



- » Das Schulteam arbeitet zielführend zusammen, trifft teils verbindliche Absprachen über Jahrgänge hinweg und teilt Unterrichtsmaterialien. Eine konsequente, wirkungsorientierte Arbeit an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung steht seit diesem Schuljahr verstärkt im Fokus.
- » Der Austausch zwischen Klassenlehr- und Fachpersonen zur Förderung aller Schulkinder findet regelmässig und zielorientiert statt. Gefässe zum interdisziplinären Austausch werden zuverlässig genutzt.
- » Mehrere aufeinander abgestimmte und mehrheitlich sinnvoll miteinander vernetzte Kooperationsgefässe gewährleisten eine wirkungsvolle Zusammenarbeit. Das Schulteam gestaltet die Sitzungen zielgerichtet und hält Beschlüsse zweckdienlich fest.
- » Das Schulteam greift das Thema Zusammenarbeit wiederkehrend und mit verschiedenen Methoden auf. Erkenntnisse hält es fest und nutzt diese teilweise für die Weiterentwicklung.



Das Schulteam arbeitet insbesondere in den Klassen- und Stufenteams eng und engagiert zusammen, z. B. zur Unterrichtsvorbereitung und zu gemeinsamen Lernzielkontrollen. Die kooperative Planung und Umsetzung weiterer schulischer Entwicklungsvorhaben (z. B. eine gemeinsamen Beurteilungspraxis, Aspekte der Begabungsförderung) findet seit diesem Schuljahr verstärkt in neu gegründeten Projektgruppen statt. In den bestehenden Kooperationsgefässen treffen die Lehrpersonen verschiedentlich Vereinbarungen, z. B. zur Lernstandserfassung, die sie verbindlich umsetzen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Lehrpersonen die Aussagen im Bereich Zusammenarbeit im Schulteam als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P ZIS01–06). An gemeinsamen Qualitäts- und Entwicklungstagen (QE-Tagen) entwickelt das Schulteam seine Kompetenzen weiter und überführt zentrale Erkenntnisse in die gemeinsame Praxis.

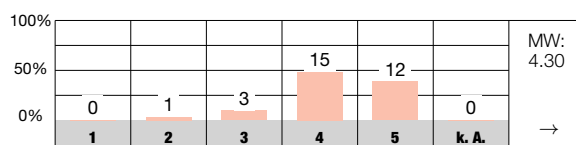
Klassenlehr- und Fachpersonen tauschen sich meist wöchentlich oder nach Bedarf, teilweise auch schriftlich, zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler aus. Die Fachpersonen besprechen sich darüber hinaus im eigenen Fachteam. Gefässe zum interdisziplinären Austausch und Fallbesprechungen werden bedarfsgerecht genutzt. Die meisten Lehrpersonen beurteilen die Aussage «Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt» in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS09).

Die Lehrpersonen arbeiten in Klassen-, Stufen-, Fach- und Zyklenteams sowie an den organisatorischen und pädagogischen Schulkonferenzen und in verschiedenen Projekt- resp. Arbeitsgruppen regelmässig zusammen. Die einzelnen Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und insbesondere innerhalb der Zyklen gut miteinander vernetzt. Eine weitere Vernetzung erreicht die Schule durch die seit diesem Schuljahr neu etablierte Steuergruppe, die Stufenleitungen und Berichte der Schulleitung in Schulkonferenzen. Das Schulteam gestaltet Sitzungen zweckdienlich und hält Beschlüsse in informativen und übersichtlichen Protokollen fest. Die meisten Lehrpersonen beurteilen die effiziente Nutzung der Sitzungsgefässe als gut oder sehr gut (LP P ZIS14).

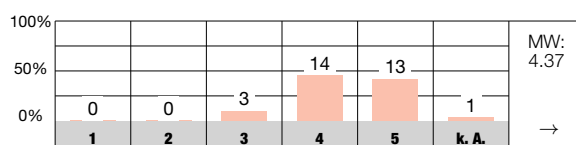
Das Schulteam thematisiert die Zusammenarbeit mit regelmässigen Befindlichkeitsumfragen, u. a. zum Klima im Team, sowie in «Kulturgesprächen». Die Ergebnisse werden festgehalten und als Grundlage für Weiterentwicklungsmassnahmen genutzt, z. B. hinsichtlich eines verbesserten Informationsaustauschs mit Fachlehrpersonen. Verbindliche schriftliche Vereinbarungen als Grundlage für eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit sind nicht etabliert. Gut die Hälfte der Lehrpersonen gibt in der schriftlichen Befragung an, ihre Zusammenarbeit regelmässig zu reflektieren (LP P ZIS15). Mögliche Konflikte im Team werden eher zurückhaltend angesprochen. So beurteilt eine knappe Mehrheit der Lehrpersonen die entsprechende Aussage in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS17).



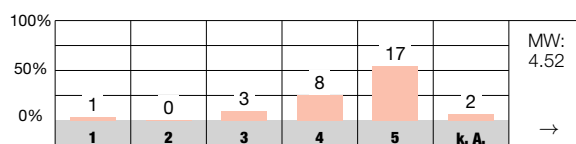
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



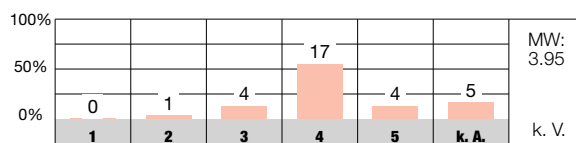
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



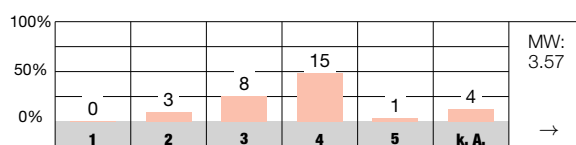
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



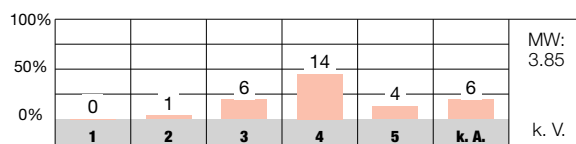
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung zeichnet sich durch eine wertschätzende Personalführung, eine gute Organisation und eine hohe Präsenz aus. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit stützt sich auf verschiedene Strukturen.



- » Die Personalführung ist zielgerichtet, strukturiert und wohlwollend umgesetzt; die Einführung neuer Mitarbeitenden ist passend organisiert. Individuelle Ressourcen der Lehrpersonen werden für die Schule nutzbar gemacht und Belastungen angemessen aufgenommen.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt über den Einbezug externer Beratungsstellen, von Weiterbildungen sowie der neu konstituierten Steuergruppe. Explizite Aufträge zur Lenkung der Arbeit in Subteams sind ansatzweise etabliert.
- » Zuständigkeiten und Kompetenzen sind sinnvoll und nachvollziehbar geregelt. Die Organisation der Schule ermöglicht eine effiziente Aufgabenerfüllung auf allen Ebenen. Stellvertretungen bei Personalausfällen sind zuverlässig sichergestellt.
- » Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz aus und Kommunikationsabläufe sind passend geregelt. Feedback zur Schulführung wird angemessen eingeholt. Führungsentscheide werden zuweilen zurückhaltend gefällt.



Die Personalführung erfolgt unterstützend und bedacht. Die Mitarbeitendengespräche finden regelmässig und strukturiert auf Basis mehrerer vorgängiger Unterrichtsbesuche mit Beobachtungsschwerpunkten statt. Das Schulteam nimmt die Gespräche als wohlwollend und konstruktiv wahr. Neue Mitarbeitende werden systematisch mithilfe eines «Lehrpersonen-ABC» und einer Checkliste eingeführt und von der Schulleitung und anderen Lehrpersonen begleitet. Die Schule nutzt die individuellen Ressourcen der Lehrpersonen gezielt (z. B. in Projekt-/Arbeitsgruppen, Kommissionen, bei Ämtli etc.). Zur Identifikation von Belastungen im Schulteam führt die Schulleitung regelmässig «Befindlichkeitsumfragen» durch. Das Thema Gesundheitsförderung hat die Schule als Entwicklungsvorhaben im Schulprogramm aufgenommen.

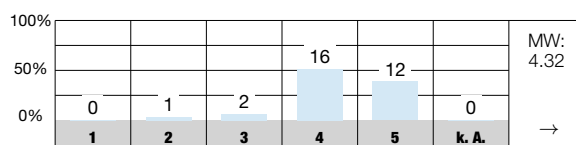
Die Schule hat gemäss Entwicklungsreflexion intensiv an der gemeinsamen Vision «Wislig 2030» gearbeitet und das Schulprogramm und die Entwicklungsvorhaben danach ausgerichtet. Mit einer seit diesem Jahr verstärkten Abstimmung der Inputs an QE-Tagen und Schulkonferenzen auf die pädagogische Ausrichtung der Schule steuern die Führungsverantwortlichen die Bearbeitung einiger Vorhaben. Eine Steuergruppe ist neu eingerichtet; sie unterstützt die Schulführung bei der Koordination der pädagogischen Arbeit. In der schriftlichen Befragung beurteilen knapp zwei Drittel der Lehrpersonen die Aussagen zur pädagogischen Schwerpunktsetzung und zur Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit mit gut oder sehr gut (LP P SFÜ05, 08).

Sinnvoll geregelte Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten (u. a. in einem Organisationsstatut und einem Funktionendiagramm) sowie gut definierte Abläufe und Prozesse ermöglichen eine effiziente und qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung. So stellen die Führungsverantwortlichen beispielsweise bei Personalausfällen eine Stellvertretung zeitnah und zuverlässig sicher. Fast alle Lehrpersonen beurteilen das Item zur klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ09). Die Aufgabenverteilung hingegen schätzen sie kritischer ein (LP P SFÜ10).

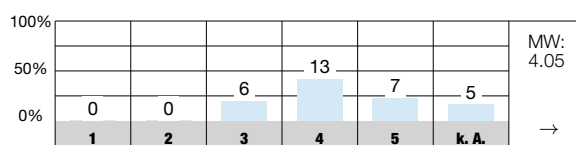
Die Führungsverantwortlichen der Schule sind äusserst präsent und gut erreichbar. Sie gestalten die Zusammenarbeit mit externen Institutionen, Vereinen und Netzwerken aktiv und engagiert. Interne Kommunikationsabläufe beinhalten wöchentliche Informationsmails und Berichte an Sitzungen. Die Kommunikation nach aussen erfolgt zeitnah und inhaltlich angemessen. Führungsentscheide sind grundsätzlich nachvollziehbar, werden jedoch teils eher zurückhaltend gefällt; oftmals werden bei Entscheidungsfindungen unterschiedliche Interessen und mögliche Kompromisse berücksichtigt. Mit den regelmässigen «Befindlichkeitsumfragen» bei den Lehrpersonen und im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendengespräche holt die Schulleitung Feedback zur Schulführung ein.



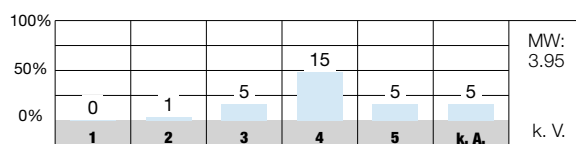
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



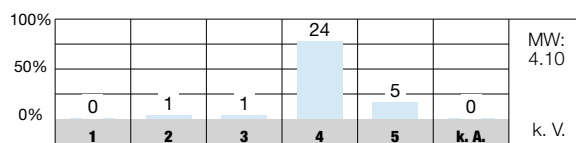
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



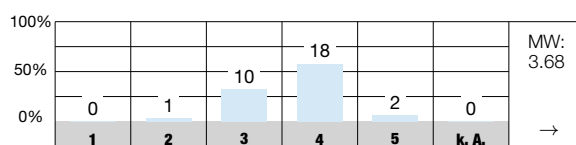
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



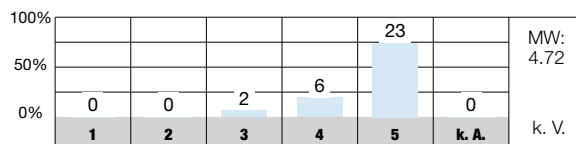
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulprogramm beinhaltet bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte. Diese werden teilweise in Projektgruppen zielorientiert bearbeitet. Die systematische Überprüfung von Errungenschaften ist unterschiedlich gewährleistet.



- » Das Schulprogramm 2025/2026–2029/2030 beinhaltet relevante Entwicklungs- und Sicherungsziele. Die Vorhaben basieren auf Standortbestimmungen und einem passenden Einbezug des Schulteams. Sie sind allerdings eher vage formuliert.
- » Das Schulprogramm dient als Orientierungsrahmen für die Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit. Umfassende Projektaufträge unterstützen die Projektgruppen bei der Bearbeitung priorisierter Vorhaben. Eine pädagogische Jahresplanung besteht hingegen nicht.
- » Zur Überprüfung der Zielerreichung führt die Schule Evaluationen und Befragungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen durch; die Ausgestaltung ist unterschiedlich systematisch. Kollegiale Hospitationen finden zurzeit nicht statt.
- » Für die Sicherung von Errungenschaften sind klare Zuständigkeiten und Vorgehensweisen vorgesehen. Meist werden Abmachungen und Beschlüsse schriftlich dokumentiert. Eine Verankerung im Schulalltag ist sichtbar.



Das Schulprogramm 2025/2026–2029/2030 beinhaltet bedeutsame, auf Basis von Innen- und Aussensichten entstandene Vorhaben in den Bereichen «Entwicklung» und «Beibehalten». Die Ziele sind in Form von Absichtserklärungen formuliert und mit «möglichen Massnahmen» weiter ausdifferenziert. Das Schulprogramm wurde unter angemessenem Einbezug des Schulteams erarbeitet; die Inhalte sind den Lehrpersonen weitgehend bekannt.

Mit der Angabe von Verantwortlichkeiten und einer groben zeitlichen Etappierung dient das Schulprogramm in begrenztem Umfang als Planungs- und Arbeitsinstrument. Eine pädagogische Jahresplanung zur Konkretisierung des Schulprogramms liegt für das aktuelle Schuljahr nicht vor. Für priorisierte Vorhaben liegen seit Kurzem detaillierte Projektpläne vor, u. a. mit einer Beschreibung der Ausgangslage, Haupt- und Teilzielen, Arbeits- und Zeitplan sowie möglichen Risiken. Das Schulteam nutzt QE-Tage, pädagogische Schulkonferenzen sowie Stufen- und Zyklensitzungen, um gemeinsam an den Entwicklungsvorhaben zu arbeiten und erstellt entsprechende Protokolle.

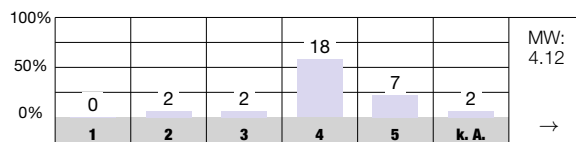
Das Schulprogramm und die vorliegenden Projektpläne sehen Evaluationen vor; Vorgehensweisen zur Überprüfung (Methoden, Indikatoren, etc.) sind jedoch nicht definiert. Zum Ende des Schuljahres findet ein Evaluationstag mit dem gesamten Schulteam statt. Inwiefern dieser genutzt wird, um Vorhaben und Projekte zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen, bleibt unklar. Einen Rückblick auf

wichtige Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres nehmen die Führungsverantwortlichen im Jahresbericht vor. Bei den Lehrpersonen führt die Schulführung regelmässig Umfragen, u. a. zum Qualitätsmanagement, durch. Die Eltern wurden im letzten Schuljahr zum Thema Schulqualität befragt. Feedback bei den Schülerinnen und Schülern holen die Lehrpersonen wenig systematisch und eher im situativen Austausch ein. Lediglich gut ein Drittel der Mittelstufenschulkinder beurteilt die Aussage «Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht» als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SUE09). Der Mittelwert dieses Items liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

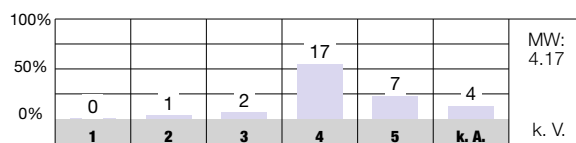
Erreichtes verankert die Schule angemessen. Die Projektgruppen berichten an QE-Tagen oder Schulkonferenzen über Fortschritte ihrer Arbeit. Errungenschaften werden in Protokollen festgehalten und auf einer gemeinsamen Austauschplattform abgelegt. Mit dem «Lehrpersonen-ABC» unterstützt die Schule die Wissensweitergabe an neue Kolleginnen und Kollegen. Im Schulalltag sind Entwicklungsergebnisse gut sichtbar, z. B. Verhaltensgrundsätze und insbesondere Errungenschaften zum Thema Schulklima (Bienen-Maskottchen /-waben und Leitsätze). Fast alle Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Aussage «An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SUE14).



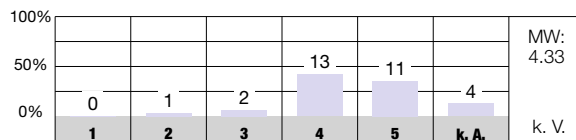
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



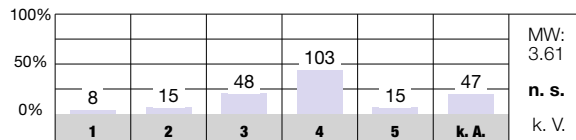
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



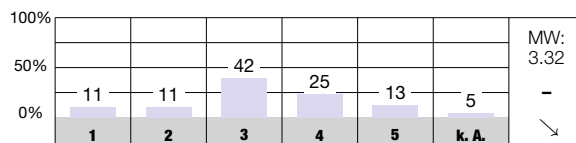
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



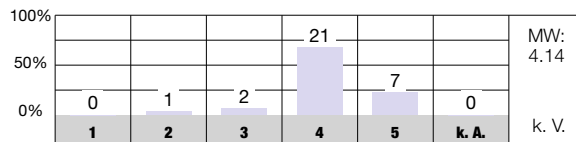
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule stellt eine zuverlässige Information der Eltern sicher. Mit regelmässigen Gesprächen und niederschweligen Kontaktmöglichkeiten fördern die Lehrpersonen eine aktive kindbezogene Kommunikation mit den Eltern.



- » Die Schule informiert die Eltern wiederkehrend und umfassend mit geeigneten Mitteln über schulische Belange. Sie organisiert bedarfsgerechte Elternanlässe und Veranstaltungen und bietet angemessene Kontaktmöglichkeiten. Die Elternmitwirkung ist konzeptionell geregelt, beschränkt sich allerdings auf eine individuelle Mitwirkung.
- » Bei einer Vielzahl an Aktivitäten ermöglichen die Lehrpersonen den Eltern Einblicke in den Schulalltag und angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten. Auf Klassenebene werden die Eltern in unterschiedlichem Ausmass informiert.
- » Mit regelmässigen Elterngesprächen und niederschweligen Kontaktangeboten pflegen die Lehrpersonen einen aktiven Dialog mit den Eltern. Sie stellen eine zuverlässige und umfassende kindbezogene Information sicher.

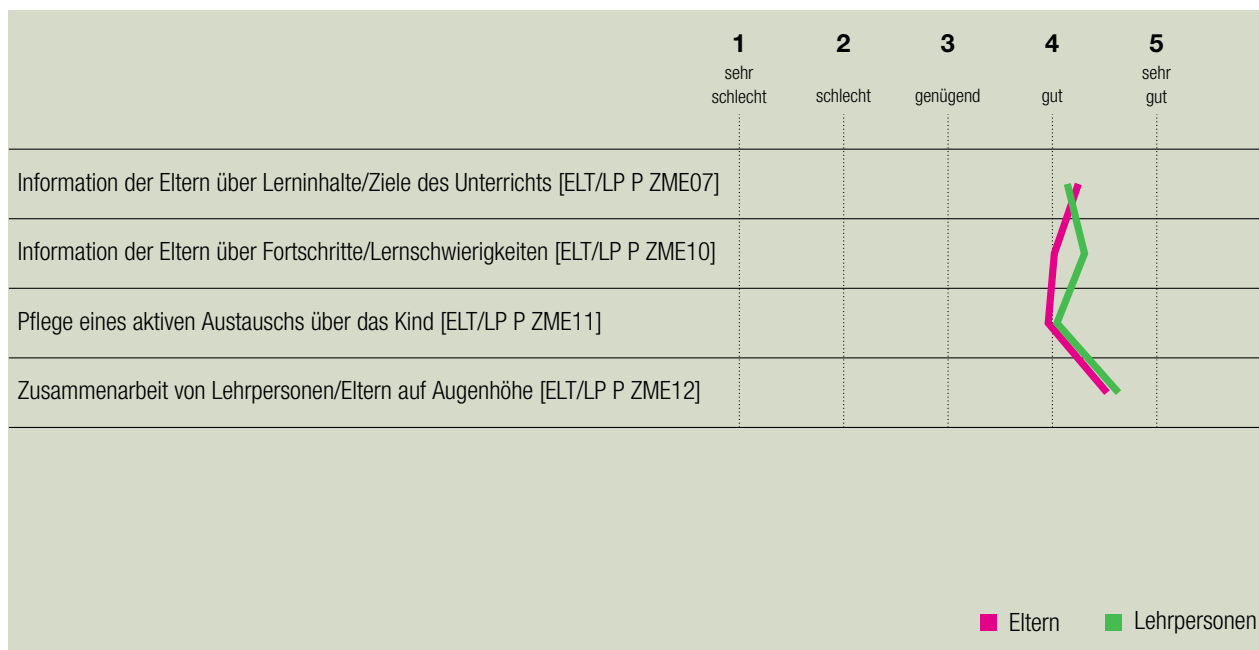


An Informationsanlässen, auf der Webseite und mithilfe von übersichtlich gestalteten und umfassenden Quintalsschreiben informiert die Schulführung die Eltern über aktuelle Themen, anstehende Anlässe und Termine. Zur Kommunikation mit den Eltern nutzt die Schule eine etablierte Kommunikationsapplikation. In der schriftlichen Befragung beurteilen fast alle Eltern die Aussage «Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann» als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P ZME02). Der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Die Schule veranstaltet regelmässig Anlässe für Eltern, u. a. Informationsanlässe zu Cybermobbing und kulturelle Veranstaltungen wie z. B. Konzerte des Schulchors und ein Adventsritual. Eine institutionalisierte Mitwirkung, z. B. in Form eines Rats oder eines Forums, fehlt seit dem aktuellen Schuljahr.

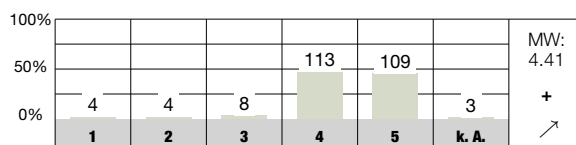
Die Lehrpersonen informieren die Eltern an jährlichen Elternabenden und teilweise mit Informationsschreiben (z. B. Kindergarten-ABC, Quintalsbriefe) zu ihrem Unterricht und anstehenden Terminen. Zu Inhalt, Form und Häufigkeit der Schreiben bestehen keine verbindlichen, schulweiten Vorgaben. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern das Item zur Information über Lernziele und Inhalte durch die Klassenlehrperson als gut oder sehr gut erfüllt ein

(ELT P ZME07). Mithilfe einer digitalen Applikation ermöglichen die Lehrpersonen eine sehr niederschwellige Kommunikation mit den Eltern. Gemäss schriftlicher Befragung sind fast alle Eltern mit den Kontaktmöglichkeiten zur Klassenlehrperson zufrieden (ELT P ZME08). Die Eltern erhalten an regelmässigen Besuchsmorgen sowie bei unterschiedlichen Aktivitäten und Anlässen auf Klassenebene einen Einblick in den Schulalltag und können dabei auch angemessen mitwirken (z. B. am Waldaufräum-Morgen, bei Ausflügen).

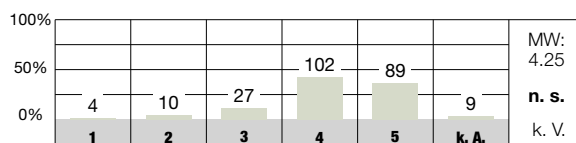
Mit regelmässigen Elterngesprächen zu Beginn des Schuljahres, im Rahmen der Zeugnisvergabe und vor dem Übertritt in die Sekundarschule fördern die Lehrpersonen einen aktiven kindbezogenen Austausch mit den Eltern und informieren diese über das Verhalten und die Leistungen deren Kinder. Ab der 3. Klasse können die Schulkinder an den Gesprächen teilnehmen; in der 6. Klasse ist ihre Teilnahme obligatorisch. Bei Bedarf ermöglichen sie zudem einen vertieften Austausch per Telefon oder in einem persönlichen Gespräch. In der schriftlichen Befragung schätzen fast alle Eltern die Aussage «Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen» als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P ZME12). Der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



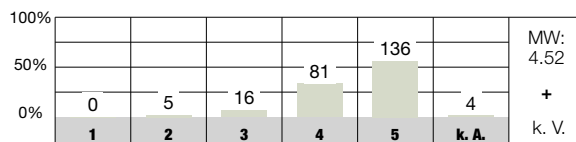
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT P ZME12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

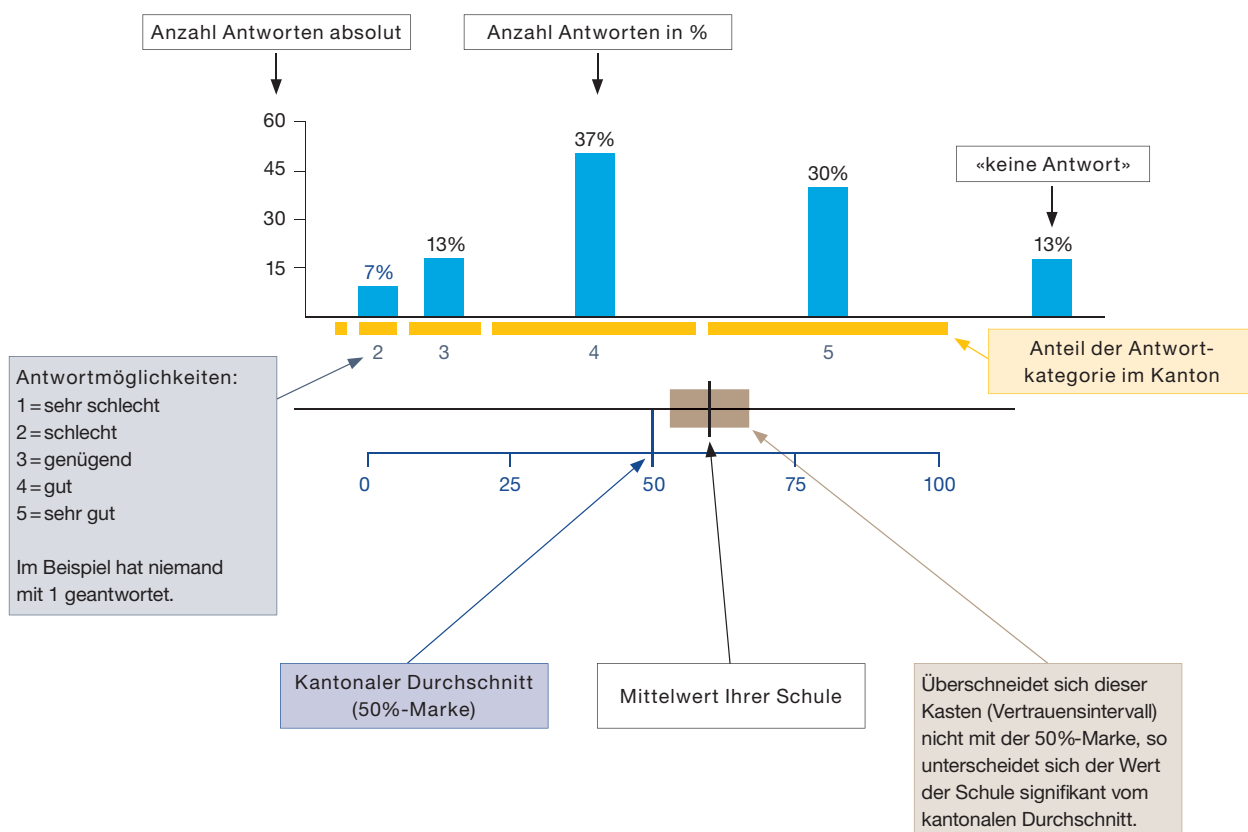
- » Julia Frey
- » Andrea Pujol
- » Barbara Freigang-Willimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Marco Amrein (Schulleiter)
- » Susanne Biber (Schulleiterin)
- » Marianne Bachofner (Präsidentin der Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

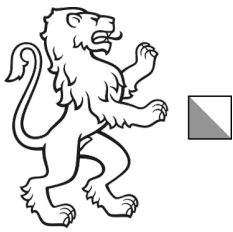
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



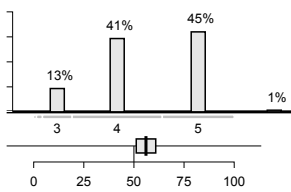
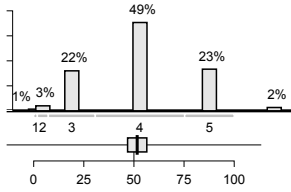
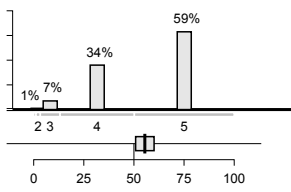
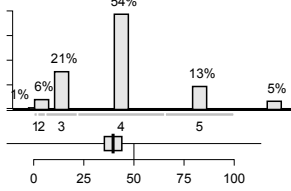
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Weisslingen, Schülerinnen und Schüler

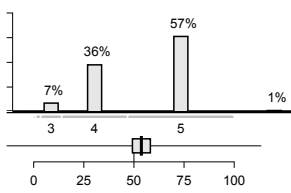
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 108**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	94%	4.43	n. s.	↘	4.65
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	69%	3.76	+	→	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	73%	4.16	n. s.	↘	4.47
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	83%	4.23	+	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	79%	4.22	+	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	68%	3.87	-	k. V.	4.40

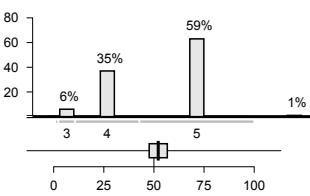
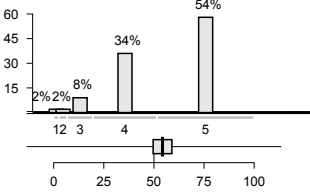
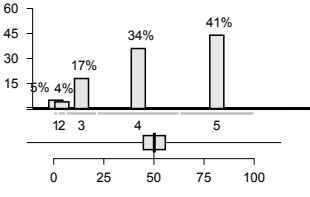
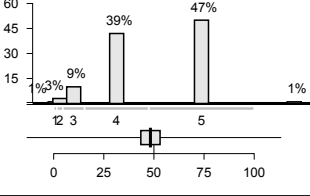
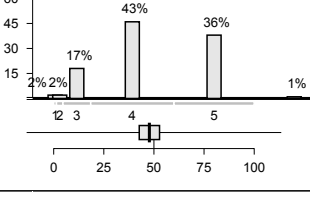
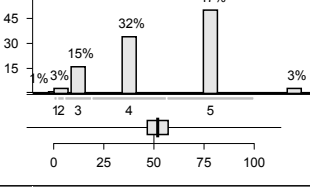
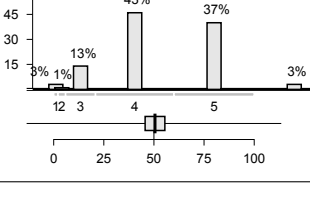


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	86%	4.36	+	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	72%	3.96	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	93%	4.55	+	↘	4.68
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	67%	3.86	-	↘	4.53

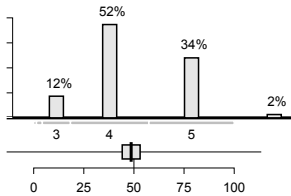
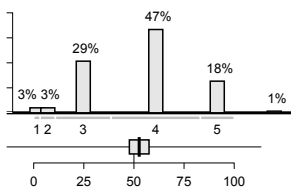
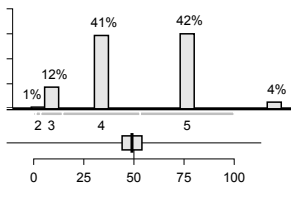
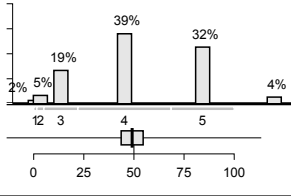
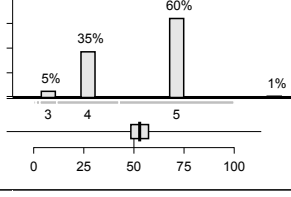
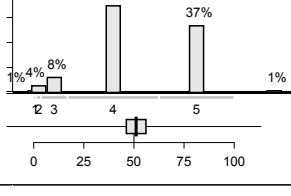
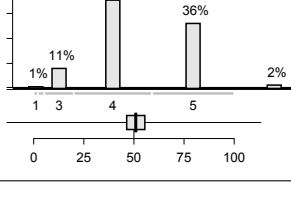
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		1	93%	4.54	n. s.	↘	4.71

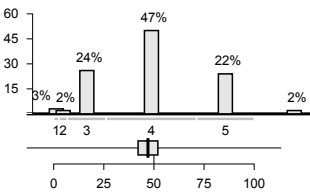


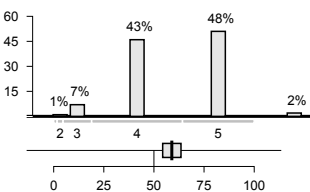
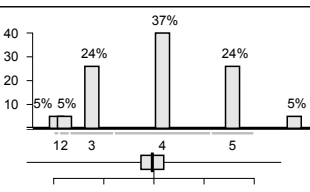
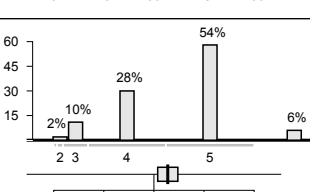
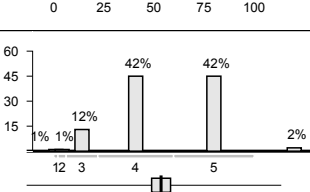
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	93%	4.57	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	88%	4.46	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	75%	4.20	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	86%	4.40	n. s.	↘	4.68
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	79%	4.21	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	79%	4.35	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	80%	4.26	n. s.	↘	4.55



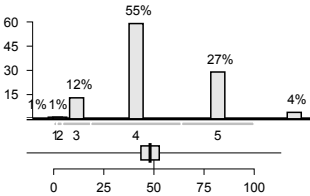
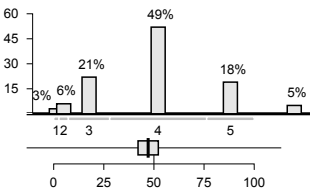
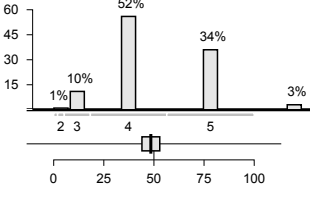
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	86%	4.26	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	64%	3.77	n. s.	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	83%	4.36	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	71%	4.10	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	94%	4.58	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	86%	4.27	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	86%	4.29	n. s.	k. V.	4.61



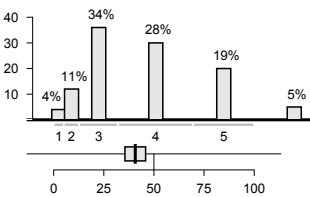
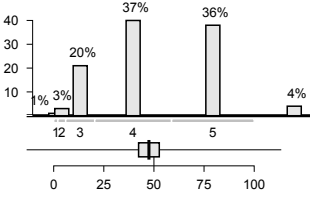
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	69%	3.95	n. s.	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	91%	4.43	+	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	62%	3.86	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.49	+	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	84%	4.32	n. s.	k. V.	4.53

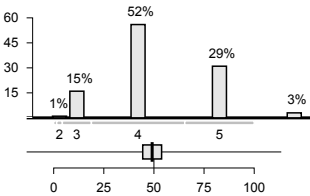
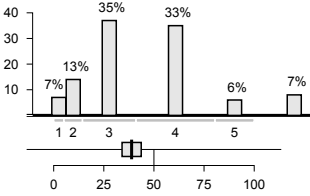
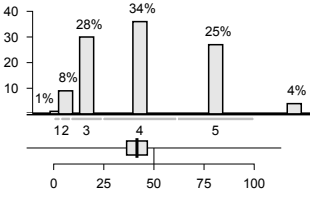
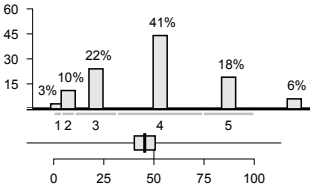
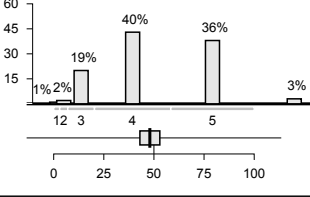


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	82%	4.17	n. s.	↘	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	66%	3.86	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	86%	4.27	n. s.	↘	4.56

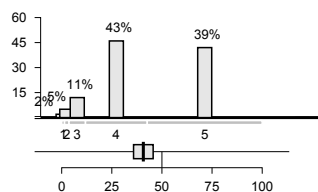
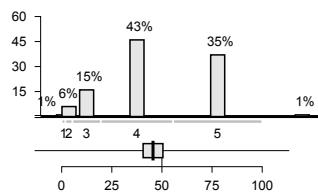
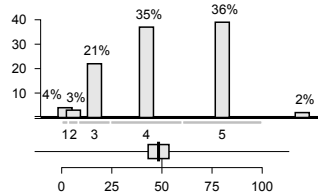
Beurteilungspraxis

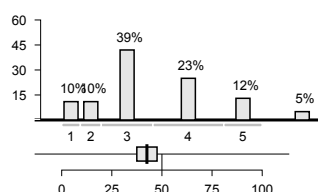
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	47%	3.64	-	↘	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	73%	4.20	n. s.	↘	4.53

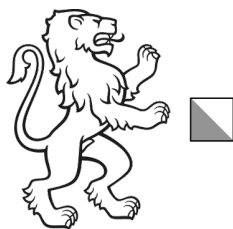


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	81%	4.17	n. s.	↘	4.46
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	38%	3.34	—	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	59%	3.94	—	↘	4.47
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	59%	3.76	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	76%	4.22	n. s.	↘	4.52



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	82%	4.31	–	k. V.	4.75
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	78%	4.20	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	71%	4.16	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	36%	3.32	–	↘	3.99



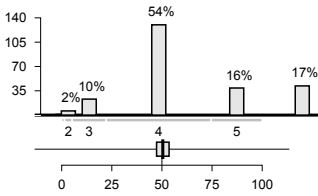
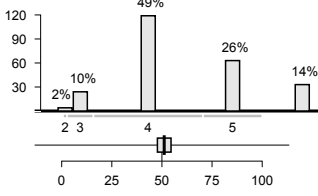
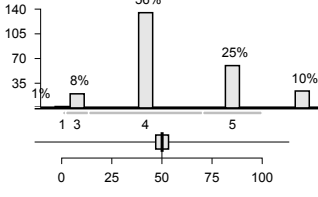
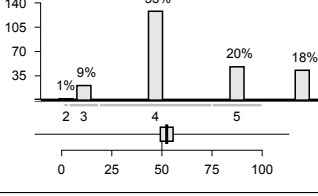
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Weisslingen, Eltern

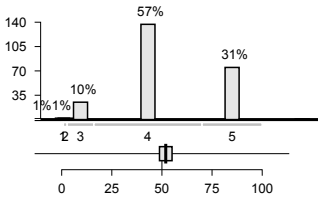
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 243**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	94%	4.44	n. s.	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	90%	4.32	n. s.	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	70%	3.96	n. s.	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	79%	4.23	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	68%	4.02	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	78%	4.06	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	70%	4.05	n. s.	→	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	75%	4.19	n. s.	→	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		1	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		1	73%	4.14	n. s.	k. V.	4.32

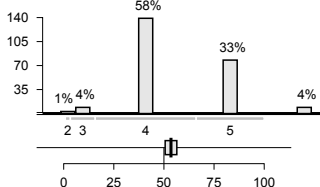
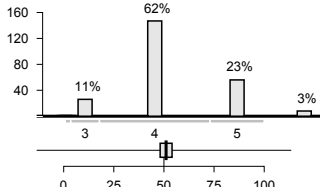
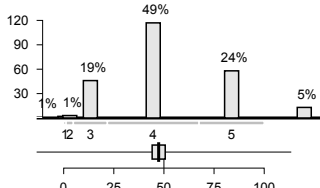
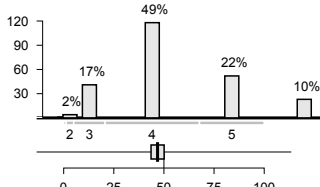
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		1	88%	4.21	n. s.	→	4.47



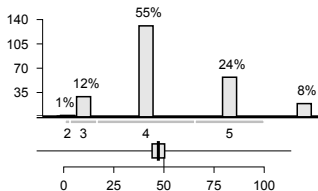
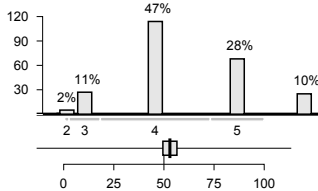
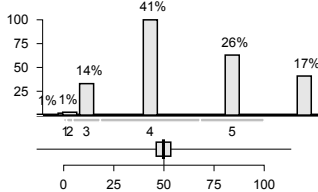
Unterrichtsgestaltung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	6%	4	48%	5	45%		5	93%	4.41	n. s.	↗	4.58				
Rating	Percentage																				
3	6%																				
4	48%																				
5	45%																				
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	48%	5	42%	6	2%		4	90%	4.38	n. s.	↗	4.58		
Rating	Percentage																				
3	8%																				
4	48%																				
5	42%																				
6	2%																				
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	46%	5	39%	6	5%		6	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.57		
Rating	Percentage																				
3	8%																				
4	46%																				
5	39%																				
6	5%																				
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	50%	5	34%	6	5%		5	84%	4.28	n. s.	↗	4.44
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	10%																				
4	50%																				
5	34%																				
6	5%																				
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS08</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	5%	4	52%	5	36%	6	6%		6	88%	4.35	n. s.	↗	4.54
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	5%																				
4	52%																				
5	36%																				
6	6%																				
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	19%	4	50%	5	22%	6	6%		5	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.22
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	19%																				
4	50%																				
5	22%																				
6	6%																				
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table border="1"><caption>Bar chart data for UGS15</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	52%	5	36%	6	4%		5	87%	4.31	n. s.	k. V.	4.49		
Rating	Percentage																				
3	8%																				
4	52%																				
5	36%																				
6	4%																				

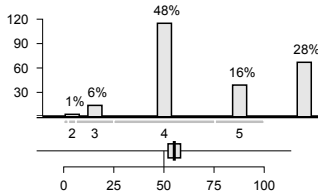
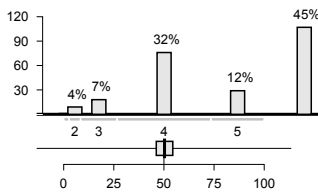


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		5	91%	4.30	+	↗	4.39	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	85%	4.14	n. s.	→	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		4	73%	4.07	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	71%	4.07	n. s.	→	4.35	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	160 120 80 40 0 12 25 50 75 100 1% 14% 64% 17% 3% 1 2 3 4 5	3	81%	4.02	n. s.	k. V.	4.23	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		4	79%	4.15	n. s.	→	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	76%	4.18	n. s.	→	4.27	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	67%	4.16	n. s.	→	4.37	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	65%	4.13	+	k. V.	4.30	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		3	44%	4.01	n. s.	k. V.	4.25	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	Detailed description: A bar chart with the x-axis labeled 2, 3, 4, 5 and the y-axis showing percentages. The bars represent 1% for '2', 6% for '3', 54% for '4', 38% for '5', and 2% for an unlabeled category. Below the bars is a horizontal line with a box plot showing the distribution of responses. <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>Other</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	54%	5	38%	Other	2%	1	91%	4.33	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	6%																			
4	54%																			
5	38%																			
Other	2%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>Other</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	17%	4	48%	5	18%	Other	10%	5	67%	3.93	n. s.	→	4.25
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	17%																					
4	48%																					
5	18%																					
Other	10%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	Detailed description: A bar chart with the x-axis labeled 1, 2, 3, 4, 5 and the y-axis showing percentages. The bars represent 1% for '1', 4% for '2', 16% for '3', 50% for '4', 29% for '5', and 1% for an unlabeled category. Below the bars is a horizontal line with a box plot showing the distribution of responses. <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>Other</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	16%	4	50%	5	29%	Other	1%	6	78%	4.09	n. s.	→	4.41
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	50%																					
5	29%																					
Other	1%																					



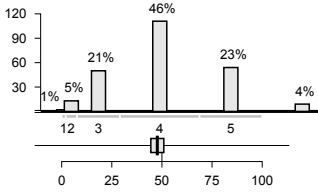
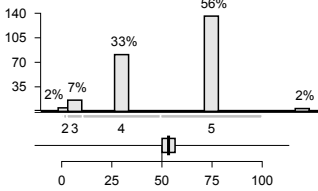
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		3	72%	4.03	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		7	50%	3.61	n. s.	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		6	82%	4.21	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		2	92%	4.41	+	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		1	64%	3.94	n. s.	k. V.	4.33

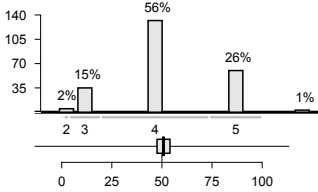


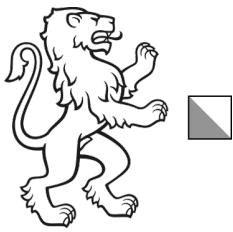
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			4	67%	4.04	n. s.	→	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	67%	3.94	n. s.	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			3	65%	3.87	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			2	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	92%	4.46	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	72%	3.94	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			2	72%	4.02	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			4	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			1	90%	4.52	+	k. V.	4.62

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			8	82%	4.10	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Weisslingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 31**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.68 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.40 ↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	90%	4.25 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	94%	4.21 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	97%	4.40 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	81%	4.04 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	84%	4.15 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.28 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	48%	5	15	48%	0	97%	4.47	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	15	48%																			
5	15	48%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	55%	5	10	32%	6	3	10%	0	87%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	17	55%																			
5	10	32%																			
6	3	10%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 3 12 16 10% 39% 52%	0	90%	4.46	↗

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	13	42%	5	15	48%	0	90%	4.43	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	13	42%																			
5	15	48%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	12	39%	5	15	48%	6	2	6%	0	87%	4.48	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	12	39%																			
5	15	48%																			
6	2	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	1	3%	4	14	45%	5	15	48%	0	94%	4.48	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	1	3%																									
4	14	45%																									
5	15	48%																									
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	10%	3	4	13%	4	13	42%	5	11	35%	0	77%	4.29	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	10%																									
3	4	13%																									
4	13	42%																									
5	11	35%																									
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	23%	4	18	58%	5	5	16%	0	74%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	23%																									
4	18	58%																									
5	5	16%																									
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	6%	4	16	52%	5	12	39%	0	90%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	2	6%																									
4	16	52%																									
5	12	39%																									
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	10%	3	3	10%	4	16	52%	5	9	29%	0	81%	4.24	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	10%																									
3	3	10%																									
4	16	52%																									
5	9	29%																									
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	7	23%	3	3	10%	4	15	48%	5	6	19%	0	68%	4.14	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	7	23%																									
3	3	10%																									
4	15	48%																									
5	6	19%																									
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	13%	4	10	32%	5	13	42%	1	2	6%	0	74%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	4	13%																									
4	10	32%																									
5	13	42%																									
1	2	6%																									
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	16%	4	18	58%	5	7	23%	0	81%	4.08	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	5	16%																									
4	18	58%																									
5	7	23%																									
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	3	3	10%	4	13	42%	5	13	42%	0	84%	4.38	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
3	3	10%																									
4	13	42%																									
5	13	42%																									



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...					

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	68%	4.00	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	74%	4.22	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	65%	4.05	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	65%	4.20	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	68%	4.57	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	52%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	58%	5	6	19%	0	77%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	58%																						
5	6	19%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	15	48%	5	3	10%	0	58%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	15	48%																						
5	3	10%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	16%	4	9	29%	5	7	23%	0	52%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	5	16%																						
4	9	29%																						
5	7	23%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	9	29%	5	2	6%	0	35%	3.73	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	19%																						
4	9	29%																						
5	2	6%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	17	55%	5	10	32%	0	87%	4.22	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	17	55%																						
5	10	32%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	23%	4	17	55%	5	4	13%	0	68%	3.83	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	23%																						
4	17	55%																						
5	4	13%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	14	45%	4	10	32%	5	6	19%	0	35%	3.46	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	14	45%																						
4	10	32%																						
5	6	19%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	52%	5	5	16%	0	68%	4.19	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	52%																						
5	5	16%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	16%	4	7	23%	5	3	10%	0	32%	3.67	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	5	16%																						
4	7	23%																						
5	3	10%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	3%	3	7	23%	4	15	48%	5	4	13%	0	61%	3.73	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	6%																						
2	3	3%																						
3	7	23%																						
4	15	48%																						
5	4	13%																						

Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	8	26%	5	6	19%	keine Antwort	10	32%	0	45%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	23%																						
4	8	26%																						
5	6	19%																						
keine Antwort	10	32%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	26%	4	11	35%	5	2	6%	keine Antwort	9	29%	0	42%	3.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	26%																						
4	11	35%																						
5	2	6%																						
keine Antwort	9	29%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	4	8	26%	5	12	39%	keine Antwort	10	32%	0	65%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
4	8	26%																						
5	12	39%																						
keine Antwort	10	32%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	10%	4	6	19%	5	11	35%	keine Antwort	10	32%	0	55%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	10%																						
4	6	19%																						
5	11	35%																						
keine Antwort	10	32%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	8	26%	4	9	29%	5	9	29%	keine Antwort	2	6%	0	58%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	10%																						
3	8	26%																						
4	9	29%																						
5	9	29%																						
keine Antwort	2	6%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	5	16%	5	7	23%	keine Antwort	12	39%	0	39%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	23%																						
4	5	16%																						
5	7	23%																						
keine Antwort	12	39%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	13%	4	7	23%	5	3	10%	keine Antwort	15	48%	0	32%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	4	13%																						
4	7	23%																						
5	3	10%																						
keine Antwort	15	48%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	10	32%	5	4	13%	keine Antwort	12	39%	0	45%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	16%																			
4	10	32%																			
5	4	13%																			
keine Antwort	12	39%																			

Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	23	74%	5	4	13%	1	1	3%	0	87%	4.04	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	23	74%																						
5	4	13%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	15	48%	5	12	39%	0	87%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	15	48%																						
5	12	39%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	18	58%	5	6	19%	1	2	6%	0	77%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	18	58%																						
5	6	19%																						
1	2	6%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	10%	4	16	52%	5	8	26%	1	2	6%	0	77%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	10%																						
4	16	52%																						
5	8	26%																						
1	2	6%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	22	71%	5	5	16%	1	1	3%	0	87%	4.07	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	22	71%																						
5	5	16%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	45%	5	13	42%	1	1	3%	0	87%	4.37	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	14	45%																						
5	13	42%																						
1	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	3	13	13%	4	12	39%	5	10	32%	6	4	13%	0	71%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
3	13	13%																									
4	12	39%																									
5	10	32%																									
6	4	13%																									
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	3	3%	3	5	16%	4	11	35%	5	11	35%	6	2	6%	0	71%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	3	3%																									
3	5	16%																									
4	11	35%																									
5	11	35%																									
6	2	6%																									
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	3	10%	3	8	26%	4	17	55%	5	2	6%	0	81%	4.52	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	3	10%																									
3	8	26%																									
4	17	55%																									
5	2	6%																									
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	6	19%	4	13	42%	5	9	29%	6	9	29%	0	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	6	19%																									
4	13	42%																									
5	9	29%																									
6	9	29%																									
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	5	16%	4	18	58%	5	5	16%	6	1	3%	0	74%	3.91	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	5	16%																									
4	18	58%																									
5	5	16%																									
6	1	3%																									
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	23	74%	5	4	13%	6	1	3%	0	87%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	23	74%																									
5	4	13%																									
6	1	3%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	17	55%	5	4	13%	6	5	16%	0	68%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	13%																									
4	17	55%																									
5	4	13%																									
6	5	16%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	16	52%	5	9	29%	6	3	10%	0	81%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	2	6%																									
4	16	52%																									
5	9	29%																									
6	3	10%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	8	26%	4	15	48%	5	1	3%	6	4	13%	0	52%	3.57	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	8	26%																									
4	15	48%																									
5	1	3%																									
6	4	13%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	14	45%	5	4	13%	6	6	19%	0	58%	3.85	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	19%																									
4	14	45%																									
5	4	13%																									
6	6	19%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	10%	3	8	26%	4	13	42%	5	4	13%	6	1	3%	0	55%	3.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	10%																									
3	8	26%																									
4	13	42%																									
5	4	13%																									
6	1	3%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	3%	3	4	13%	4	15	48%	5	11	35%	0	84%	4.23	→
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	3%																			
3	4	13%																			
4	15	48%																			
5	11	35%																			

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	16	52%	5	12	39%	0	90%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	16	52%																						
5	12	39%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	10%	4	18	58%	5	8	26%	0	84%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	18	58%																						
5	8	26%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	87%	4.19	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	81%	3.93	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	65%	4.05	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	81%	3.96	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	84%	4.19	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	65%	3.95	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	94%	4.10	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	65%	3.68	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	74%	4.00	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	1	3%	4	15	48%	5	13	42%	0	90%	4.36	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	6%																			
3	1	3%																			
4	15	48%																			
5	13	42%																			
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	13	42%	5	13	42%	0	84%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	4	13%																			
4	13	42%																			
5	13	42%																			
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>74%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	6	19%	5	23	74%	0	94%	4.72	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	6	19%																			
5	23	74%																			
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	1	3%	4	15	48%	5	13	42%	0	90%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	2	6%																			
3	1	3%																			
4	15	48%																			
5	13	42%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	15	48%	5	11	35%	0	84%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	4	13%																			
4	15	48%																			
5	11	35%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	81%	4.12	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	77%	4.17	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	77%	4.17	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	71%	4.00	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	77%	4.33	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	65%	4.05	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	61%	3.86	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	45%	3.50	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	45%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	0	0%	4	16	52%	5	7	23%	6	6	19%	0	74%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	0	0%																									
4	16	52%																									
5	7	23%																									
6	6	19%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	0	0%	4	8	26%	5	8	26%	6	12	39%	0	52%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	0	0%																									
4	8	26%																									
5	8	26%																									
6	12	39%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	0	0%	3	0	0%	4	20	65%	5	6	19%	6	3	10%	0	84%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	0	0%																									
3	0	0%																									
4	20	65%																									
5	6	19%																									
6	3	10%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	0	0%	4	21	68%	5	7	23%	0	90%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	0	0%																									
4	21	68%																									
5	7	23%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	19%	3	0	0%	4	18	58%	5	6	19%	0	77%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	19%																									
3	0	0%																									
4	18	58%																									
5	6	19%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	3	10%	3	0	0%	4	19	61%	5	5	16%	6	2	6%	0	77%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	3	10%																									
3	0	0%																									
4	19	61%																									
5	5	16%																									
6	2	6%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	2 3 4 5 6% 10% 74% 10%	0	84%	3.92	k. V.



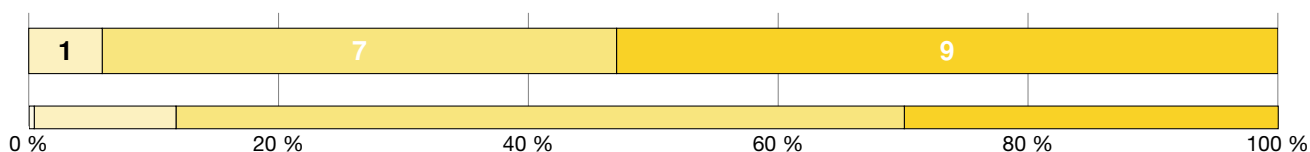
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	10%	4	13	42%	5	8	26%	5	5	16%	0	68%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	10%																						
4	13	42%																						
5	8	26%																						
5	5	16%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	4	16	52%	5	10	32%	5	3	10%	0	84%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
4	16	52%																						
5	10	32%																						
5	3	10%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	16	52%	5	7	23%	5	2	6%	0	74%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	16%																						
4	16	52%																						
5	7	23%																						
5	2	6%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	35%	5	19	61%	5	1	3%	0	97%	4.63	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	35%																						
5	19	61%																						
5	1	3%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	20	65%	5	10	32%	5	1	3%	0	97%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																
4	20	65%																
5	10	32%																
5	1	3%																

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

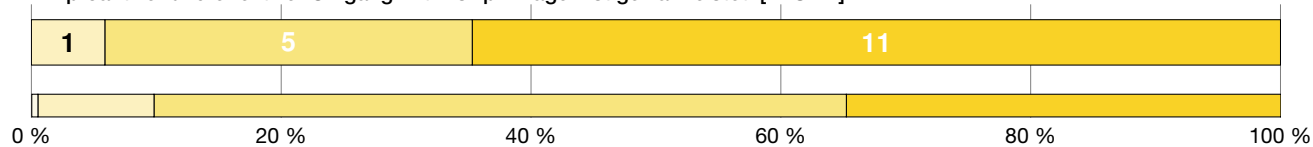


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

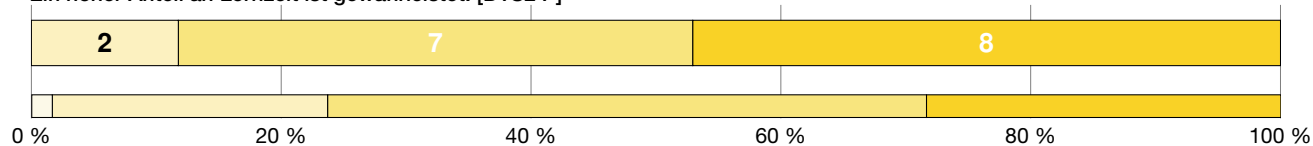
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



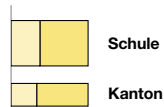
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

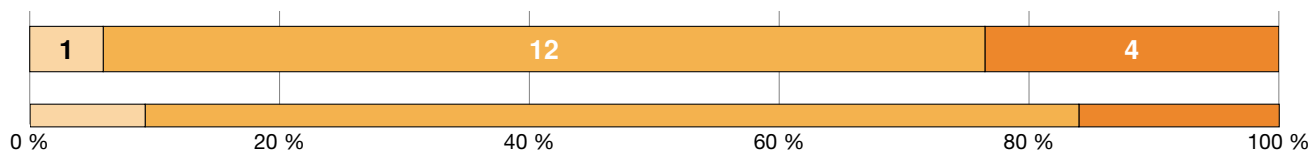
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

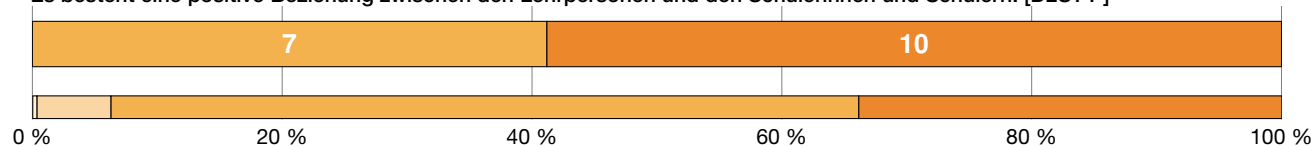


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

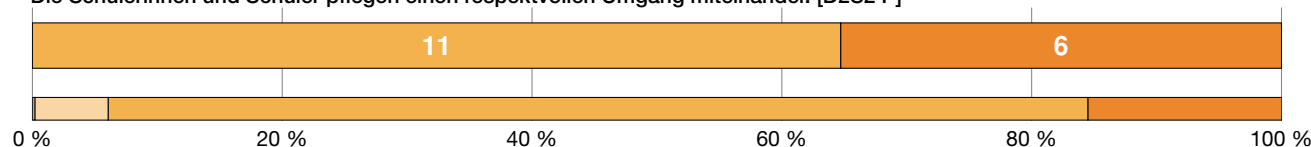
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

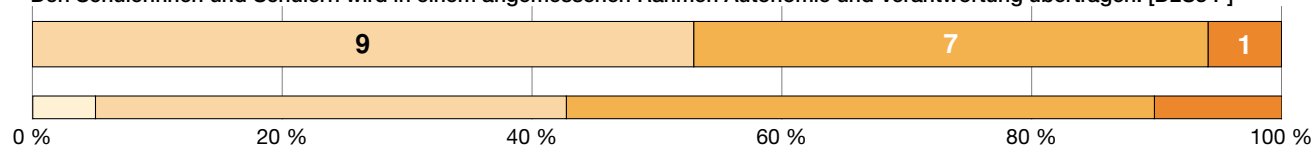
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

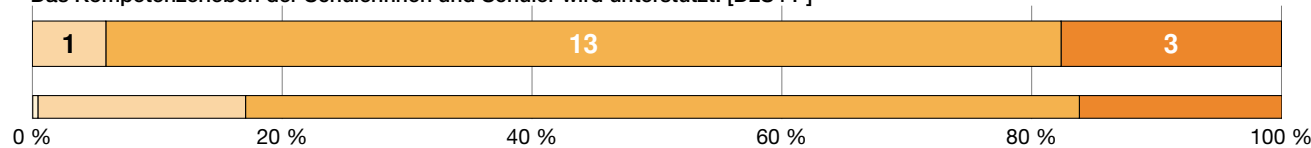
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



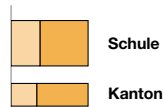
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

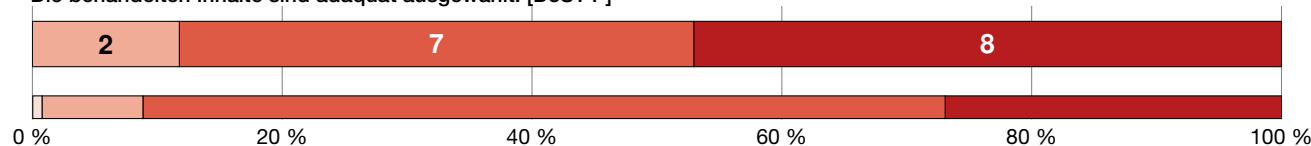


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

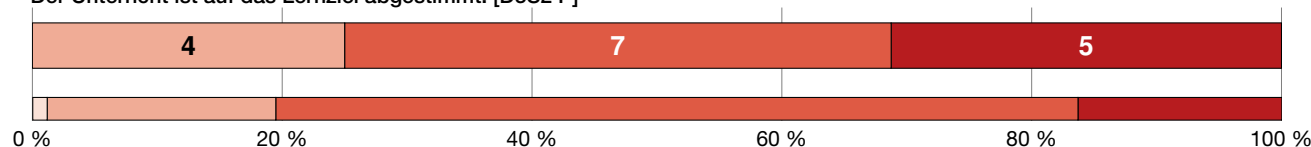
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

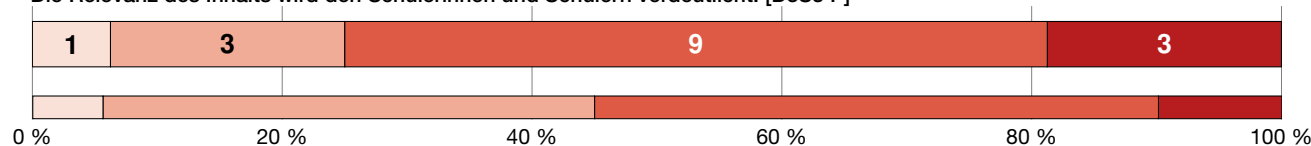
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



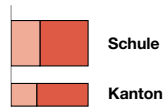
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

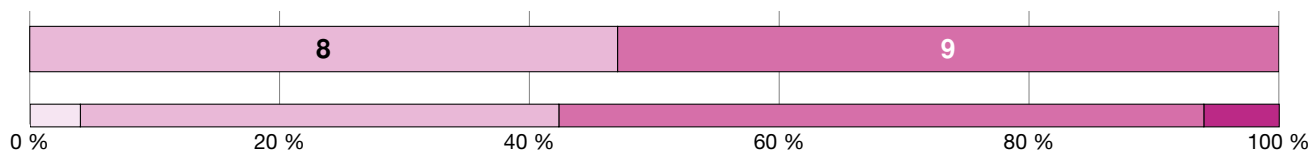
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

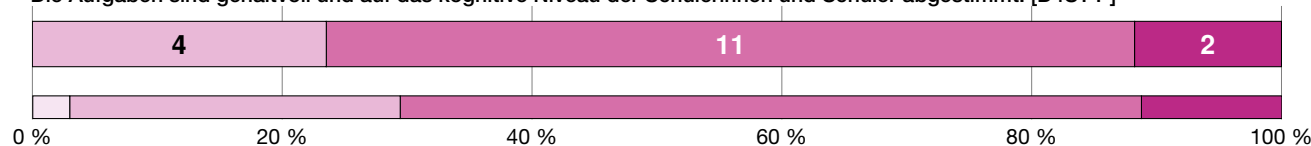


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

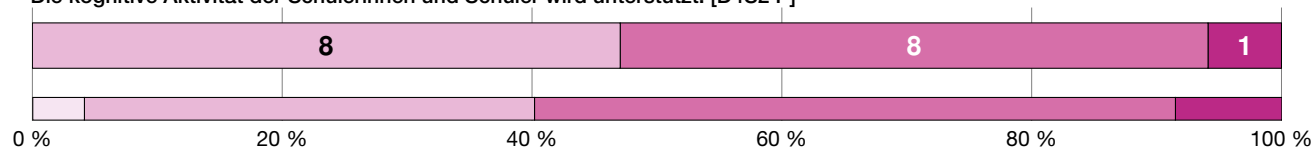
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

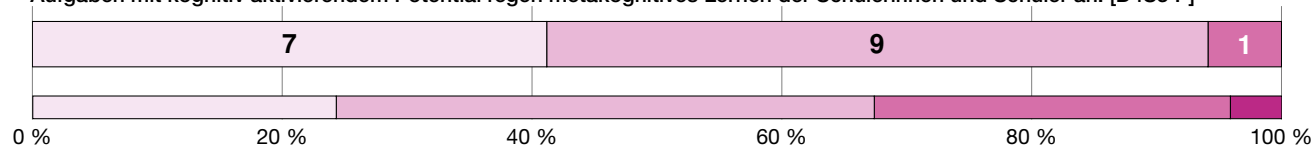
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



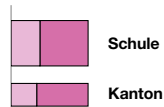
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

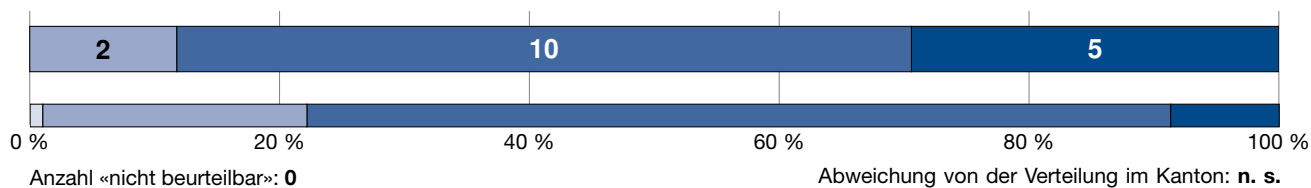
Verteilung



Zeichenerklärung

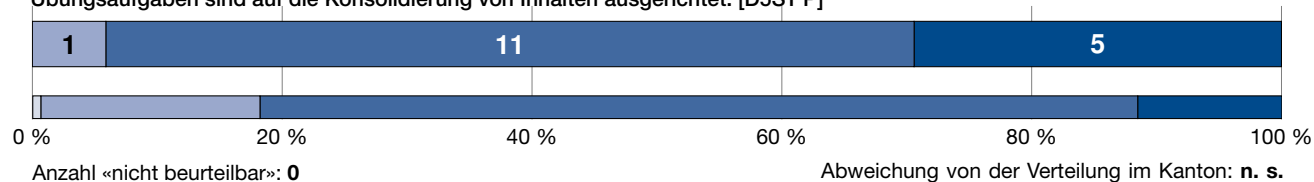
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

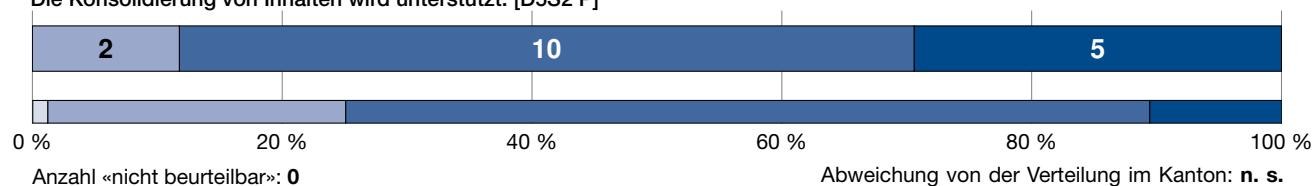


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



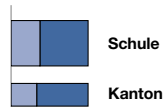
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

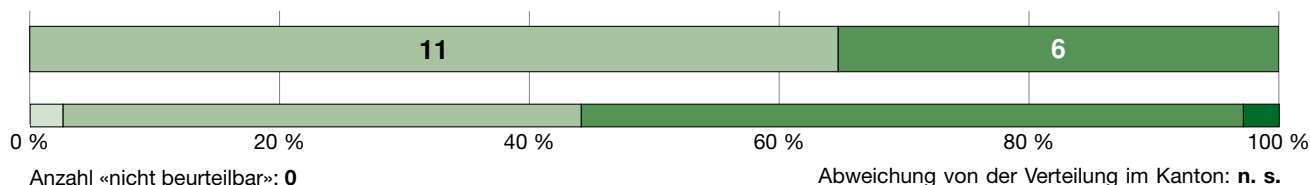
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

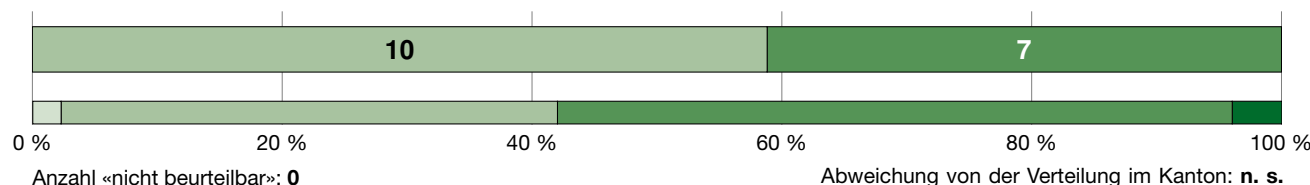


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

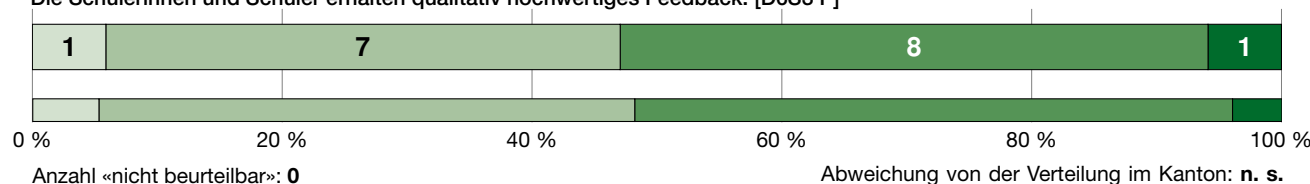
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



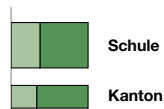
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

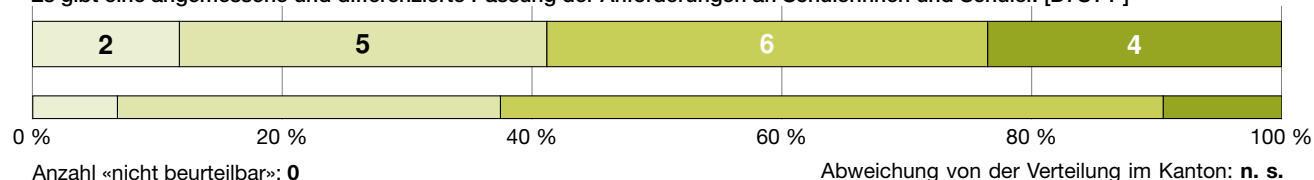
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

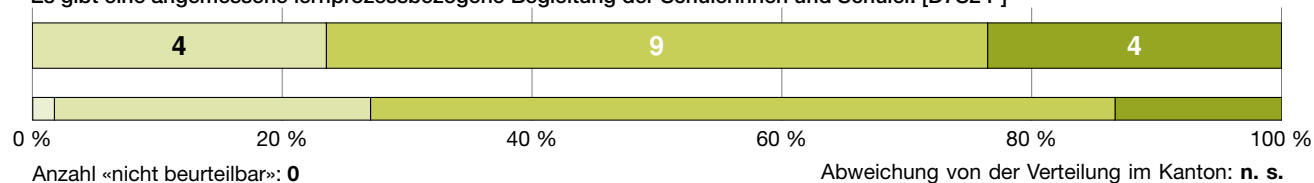


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



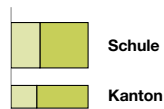
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>